No 61.

Mittwoch 1. (13) Mårz 1895.

32. Iahrgang

CONTRIVITIES OF THE PROPERTY O

Rebaction: Konstantiner-Straße Aro. 320f, im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Annahme: in Lodz: Petrikauer:Straße Aro. 268 (50), Haus Frischmann, u. in der Buchhandlung v. R. Horn, Główna-Straße, in Warschauburch die Redaction des Eppelberg'ichen Mustrierten Kalenters, Dzielna-Straße Aro. 32, sowie Unger, Wierzbowa-Straße Aro. 3. Musgabe täglich mit Ausnahme ber auf Sonns und Festtage folgenben Tage. — Manuscripte werben nicht zuruckgegeben.

Bierteljährlicher pranumcrando zahlbarer Abonnementspreis für Lobz Abl. 1 Rop. 80, monatlich 60 Rop, für Ausmartige vierteljährlich mit Poftversenbung Abl. 2.25, unter Rreuzband Abl. 3.30. Inserate werden pro Nonpareilzeise oder beren Raum mit 6 Kopeten berechnet — Rellamen 15 Kopeten pro Jeile. — Ausländische Inferate werden von allen Annoncen-Speditionen jum Preife von 20 Pf. pro Nonparailzeile angenommen

bull Kalender für das Jahr 1896

werden an die Quartal-Abonnenten der "Lodzer Zeitung"

gratis vertheilt. T

Der Kalender, welcher einen ausgiebigen Informationstheil, Tarif- und Eisenbahnwesen, Zolltarif, Post- und Telegraphenreglement, wichtige behördliche Bestimmungen für Kaufleute und Industrielle und interessante Mittheilungen für Hausfrauen etc. enthalten wird, wird ausser an die Quartal-Abonnenten der "Lodzer Zeitung" im In- und Auslande, an sämmtliche behördliche Institutionen, öffentlichen Lokale, Hotels, Restaurants gratis zur Vertheilung gelangen.

ANNONCEN

werden in der Redaction der "Lodzer Zeitung" sowie von mit Quittungen versehenen Agenten entgegen genommen.

Arkadia-Theater. 1895: ____

Erstes Debut der berühmten Solo-Ballerinnen

Frl. Jazwińska und Frl. Adler.

sowie Auftreten sämmtlicher Specialitäten.

Hochachtungsvoll

D. Oanko, Regisseur.

Café-Restaurant

"Waldschlösschen".

5. Grednia-Straße **5.** neben bem Deutschen Sotel. Seute, Mittwoch:

Champignon-Suppe, Boef à la mode,

Karpfen in Burgunder,

Kalbsnierenbraten mit feinem Compot.

Echtes Vilsner "Waldschlößchen-Bier".

Lekarz dentysta

Zofja Szwarz — Bernstein

mieszka: ul. Piotrkowska dom Ramisza 121 przyjmuje pacyentów od 9 do 6.

Dr. S. Wolfowicz

aus Pabiantre, Geburtshelfer, Specialift für Frauen, und Rinber Rraufheiten. Smpfangt von 9-11 Uhr Bormittags und von 4-6 Uhr nachmittags Befrifauer: Strafe Mro. 109, vis à vis Beingel.

Inland.

Si. Peiersburg

Dir in Gott entschlafene Großfürft Alexei Michailowitfc mar ein febr eifriger Briefmartensammler, ber trop seiner Jugend diese Liebhaberei wird. Die zweite Bartie — 767 Personen (345 seinem Heimalhdorfe, um seine Schwester zu be-mit Wissenschaftlichkeit berrieb. Er besaß nicht Orenburger und 422 Donkosaken) triffi am 8. suchen, und wurde erkannt und den Autoritäten

nur eine hervorragende Sammlung, bie befonders in ben Ma ten feines Beimathlandes, ber beutichen Staaten und Spaniens große Seltenheiten barg, fondern er beschäftigte sich auch eingehend mit bem Studium der Boft: und Martengeschichte und verfolgte die einschlägliche Literatur mit großem Intereffe. Er vertehrte brieflich mit vielen bervorragenden Sammlern, mit benen er auch gelegentlich feiner Reifen in perfonliche Berbinbung trat, wobei er fich ftets ungemein liebensmurbig und für feine Jahre fehr unterrichtet geigte. Be= fonbers rege Beziehungen unterhielt er ju eng. lischen und beutschen Sammlern und mar auch in Berlin, wo er öfter auf ber Durchreise verweilte, in philatelistischen Rreifen hochgerhet und beliebt. Er war orbeniliches Mitglied ber London Philatelic Society, beren Ehrenprafibent Bergog Alfred von Sachsen Coburg Botha ift, mahrend ber Bergog von Port bie Stelle eines Ehren-Bicepräsidenten inne hat. Auch ben internatio-nalen Philatelistenverein zu Dresben gehörte der Groffürft als Chrenmitglied an. Das Schidfal biefer Sammlung ift ungewiß; hoffentlich wirb fie einem Mu'eum überwiefen, bamit beforbers bie feltenen Entwürfe und Brobebrude, bie fie enthält, nicht in englische und ameritanifche Banbe übergeben, wie b'es jest bei allen feltenen Marten gewöhnlich ber Fall tft. Die Arbeit einer auf amilichen Quellen beruhinden Geschichte ber ruffifden Boftwerthzeichen, bie ber Großfürft begonnen hatte, wurde burch bie Krank-heit, die ihn übersiel, unterbrochen. Bermuthlich wird fie von anderer Seite vollendet merben.

— Aus Doffa wird berichtet, daß die erste Partie von Auswanderern (ans bem Gouvernement Boltama), 500 Berfonen, ber Dampfer "Chabarowst" nach bem fernen Diten abgeben

Dampfer "Mostwa" nach dem fernen Often. Die dritte Partie von 900 Berfonen aus Poltawa trifft am 16. Marg ein und reift am 20. Marg ver "Rifbnij Nowgorod" ab. Die vierte Partie von 1000 Berfonen (Dontofaten), trifft am 21. Marg ein und reift per "Tambom" am 28. Marg ab. Die fünfte Barite aus 1400 Berjonen aus Didernigam trifft am 1. April ein, um per "Drel" beforbert zu werben. Die fechfte aus 762 Bersonen (631 aus Tichernigow und 131 aus Ku.st) bestehende Partie trifft am 28. April ein, um per "Roftroma" am 1. Dai beforbert zu merben. 3m Gangen begeben fich 5327 Perfonen nach dem fernen Often.

In Berlin hat eine Frau Seiron, ebemalige Lehrerin im Haufe Des Grafen 2. N. Tolftoi, ein Buch herausgegeben, in welchem fie bas intime Leben bes Grafen und beffen Ramilie fcbilbert. Der "Sfamarftij Wefinit" führt nun aus biefem Buche, wie wir bem "Berold" ent=

nehmen, einige Stigen an: "Ginft hatte ber Graf, ungeachtet eines Schmerzes im Rnie, fich jum Pflugen aufs Felb begeben und fein Bein überanftrengt. Wean mußte nach Mostau nach einem Chirurgen telegraphiren und der Graf unterzog fich einer ichweren Operation ohne Gloroformirt gu merben; ohne einen Laut bes Schmerges von fich ju geben, hielt ber Graf bie Operation ftanbhaft aus, nur die Bernfleinspige, aus welcher er mabrenb ber Operation rauchte, mar zerbiffen. Die Rrant. heit des Grafen versammelte viele Besucher in Jaffnaja Boljana; alle wurden ohne Unterschied bes Standes zum Patienten zugelaffen. Auf fetnem Schmerzenslager entitanb bamals bie Biece "Baacte Temm". Ginft fiel es bem Grafen ein, Diefes Bert ben Bauern vorzulefen. Es war intereffant, die Ginbrude zu beobachten, welche bie Lecture auf bie Buborer ausübte. Manche Bau ern fachten bei ben traurigften Baffagen und um g f.ht. Mir — so sagt Fran Seiron schien biefe Lecture — Beitoerluft zu fein Herbit war "Cmepra BBana Unbuya" endet."

Frau Seiron glebt u. A. folgende Ergählung über ben Räuber Tichurfin oder Schurfin, als Beweis für bie außerorbentliche Popularitat bes Aufpre:

"Tichurfin, ber circa 15 ermorbete Personen auf feinem Gewiffen hatte, war mehrmals aus Sibirien entflohen. Rach feiner britten Blucht schrieb er an ben Grafen L. Tolftoi, er beab sichtige sich irgendwo in der Ginoze ruhig und beicheiben niederzulaffen. Dennoch ericbien er in

Marg ein und begiebt fich am 15. Marg per , ausgeliefert. Rachdem er gum vierten Dal nach Sibirien tam, ichrieb Dichurfin wiederum an ben Grafen

Politische Aebersicht.

— Ueber bie Mahregelung eines öfterreicifden höheren Referveoffiziers wirb bem "Berliner Tagebl." aus Grag vom 6. Mary be-

"Im Berlage von Bucher in Bimberg ift ein Buch erichienen: "Der Riteg im Sahre 1859", bas bebeutenbes Auffeben erregte, uno beffen Darftellung fich durch die Rudfichts oigfett ber Sprace und bie iconungelofe Bolemit Garat tertfirt, und bas auch bie politifchen Berhaltniffe mit seltenem Freimuse bespricht. Zwei Wiener militärische Blätter, die "Reichswehr" und das "Armeeblatt", verunglimpfien den Autor, und letteres Organ bezeichnete ale Berfaffer Des Buches ben in Grag mobnenden Doerflieutenant bes Rubestandes Couard Ritter Barteis v. Bart berg. Darauf ordnete ber Reichstriegeminifter eine Berhandlung durch ben ehrentathlichen Mus. ichuß an, und es wurde dem Oberfilieutenant Bartels befannt gegeben, bag es fich hierbei um bie Frage hanble, ob er ber Berfaffer von "Der Rcieg im Juhre 1859" fei, und warum er es unterlassen habe, gegen die Artikel in ber "Reichs-wehr" und im "Armeeblatt" vorzugeben. Bartels exwiderte schriftlich, daß er sich nicht für verpflichtet erachte, die Frage, ob er ber Berfaffec fet, zu beantworten. Die Offiziere bes Rabe ftandes, fo führte er aus, unterftanden der Inoicatur ber C vilgerichte und nach bem Stuats. grundgefete fielen Prefdelicte ben Beidworenen. gerichten anbeim. Er muffe barum jebes weitere Borgeben in diefer Sache feitens bes militarifden Chrentathes als ben Reichsgesetzen zuwider erflaren. Gegen bie citirten Artifet in ber "Reichsmehr" und im "Armeeblatt" aber fet er nicht eingeschritten, weil er eine Borfchrift, bergleichen ju lefen, nicht tenne und ebenfo wenig ein Gefet, welches gebieten murbe, auf gemeine Schmibartifel zu reagiren.

Der militarische Chrenrath erkannte hierauf: "ber beschuldigte Oberfilieutenant Des Rubeftander, Ebuard Ritter Bartels von Bartberg, hat Die Standesehre baburch verlett, bag er erftens fich weigert, bie Annahme, bag er der Autor Des Baches "Der Rrieg im Jahre 1859, Bamberg 1894" fei, zu widerlegen, daß er zweitens bie ieine Berion beleibigenben Artifel militacifcher Betifchriften unberndnichtigt gelaffen und brittens die Compiteng bes Ehrenraths nicht anerkannt,

sowie die ehrenräthliche Berhandlung für ungefehlich erflart habe, woraufhin ein Erlag bes Reichstriegsminifteriums ben Oberfilieutenant von Bariels bes Militärcharafters für verluftig erflarte. - 3m Fortbezuge feines Ruhegehaltes habe er (ber Borfdrift gemäß) zu verbleiben -Chuard Ritter Bartels von Bartberg ift Befiger bes Ordens der Gifernen Rrone britter Rlaffe mit der Kriegsbecoration und der Kriegsmedaille und hat die Feldzüge in den Jahren 1848, 1849 und 1859 mitgemacht.

- Eine Depesche aus Benedig melbete ben in Ajaccio erfolgten Cod des Bringen Itnrbide und die feterliche Bestattung in Benedig. Der Rame wedt fofort bie traurigften Erinnerungen an das meritanische Traueripiel, deffen Held Ergherzog Ferdinand Mar, ber Bruber bes öfterreichischen Raisers, gewesen. Den Bringen Sturbide hatte der habsburgische Raiser Maximilian von Mexiko aboptirt; er sollte im Falle einer monarchischen Restauration ber Trager ber Raiferfrone von Mexito fein. Run, Sturbibe hat ben Raifer Mag 28 Jahre überlebt, aber nicht einen Augenblid lachte ihm in biefer Zeit die Soffnung, der Erbe diefer Krone ju werden. Die hepublik hat sich trot aller Stürme, die nun schon beinahe siebzig Jahre mähren, als Republik behauptet. Den Gegner des Raifers Mar, Juarez, hat Merito vier Dal zum Oberhaupte gemählt. Max hat in Mexiko nur politische, aber keine perfonlichen Feinde hinterlaffen; fein Grab in Queretaro mußte bem Boden gleich gemacht und mit Schutt überfahren werden, um den Bezeigungen ber Liebe und bes Schmerzes vorzubeugen, die bort ber Erinnerung an ihn fortwährend bargebracht wurden. Aber an eine Monarchie unter Iturbibe hat Niemand glauben mogen. Auch ber Träger dieses Namens war nichts weniger als Pratendent. Er schleppte den berühmten Namen eher wie eine Last mit sich umber. Daß im Jahre 1821 Sturbide, angeblich ein Sprößling des alten merikanischen Kaiserhauses, seine Landsleute unter Zuftimmung ber Truppen jum Kampfe für die spanische Berfassung aufforderte und ein Jahr später, als Raifer Augustin I. ausgerufen murbe · baraus leitete fein Nachkomme keinen Rechts. titel für sich ab. Damals rief General Santa Anna die Republit aus und nöthigte Sturbide zur Abdankung. Dieser flüchtete nach Europa, tehrte gurud, mußte aber feinen Berfuch, ben Thron wieder zu besteigen, im October 1824 mit bem Leben bezahlen. Raiser Mag belebte wiederum fein Andenten in Mexiko - und feltsam, im großen Saale bes Theaters Iturbide in Queretaro verhandelte das Kriegsgericht über ben habsburgifchen Prinzen. Der jest verftorbene Prinz Iturbibe war eine in Desterreich wie in Ungarn wohlbekannte Erscheinung. Durch seine Beirath war er in Berbindung mit der ungarischen Aristokratie; den Winter brachte er feit Jahren in Benedig zu. Er war eine hochgewachsene Ge-

ftalt mit iconem, wenn auch nicht ausbrucksvollem Gefichte, von echter Brongefarbe und furgem ergrauten Saupthaare. Die iconen, tief dunklen Augen und eine Reihe blendend weißer Bahne verriethen den Sudamerikaner von Geburt. Stets gang in weißen Flanell gefleibet, ben Strobbut auf bem Ropfe, ein Dann von Glegang in der Ericheinung und Bewegung, mußte er Jedermann intereffiren. Burudhaltend in Wefen und Aeuferung, von bescheibener Lebensweise, mare er ohne feine mertwurdige exotische Ericheinung taum bemertt worben.

Des Deutschen war er total unfundig, was er oft im Gespräche bebauerte. An den biederen Tyrolern hatte er ein besonderes Gefallen. Mit einem mahren Entzuden betrachtete er - ber Kinderlose — oft die blonden Kinder der flädtiichen Sommergäste, unterhielt sich mit ihnen in der harmlosesten Weise, glücklich, wenn er auf frangofische ober italienische Ausprache eine verftandnifvolle Antwort in einer dieser Sprachen erhielt. Nie sprach er von seiner Heimath, nie von Politik. Nun hat er in Ajaccio im Ange= sichte ber Casa Bonaparte seine Augen geschlossen, und in Benedig, diesem Grabe einer untergange. nen herrlichkeit von Seemacht, handel und Reich. thum, ift ber exotische Pring begraben.

Was hörf man Aenes?

Spende.

Bum Beften bes Armenhauses murben uns Rbl. 4 Kop. 50, als Ertrag einer bei der Ge-burtstagsfeier ber Frau A. N. veranstalteten Collecte übergeben. Im Namen ber Bedachten berzlich bankend, quittiren wir ben Empfang.

Eisenbahnmelen.

Separate Waggons werden dem Ver-nehmen nach auf allen Sisenbahnlinien Privat-personen in besonderen Fällen zur Verfügung ge-fiellt werden, jedoch nicht anders, als wenn für einen Waggon I. Claffe 12 Fahrkarten, für einen Waggon II. Claffe 20 Fahrkarten und für einen Waggon III. Claffe 40 Fahrkarten gelöft worden find, auch wenn die Bahl ber Paffagiere geringer fein follte.

Einfuhrverbot.

Die Gesetsammlung Rr. 33 vom 24. Febr. alt. St. veröffentlicht ein Allerhöchst beftätigtes Reichsrath Gutachten, nach welchem, wie wir ber "St. Bet. Big." entnehmen, bie Ginfuhr fammt: licher Waaren und Gegenstände, benen ber Charakter der Richtachtung eines Heiligthums, ber Sottesläfterung ober ber Religiosverspottung innewohnt, ober die mit Stempeln ober Stiquettes versehen find, die beilige Darftellungen gleichen Charafters enthalten, verboten ift.

Ein eigenthumlicher Fall.

Die "Gaz. Riel." bring: ihren Lefern fol-genben bemerkenswerthen Fall zur Kenntniß:

3m Dorfe Baleti bes Bloszczomster Rreifes bekam vor einigen Tagen die Bäuerin Kataryna Rurpiosow einen Schlaganfall. Der fast in Berzweiflung gerathene Satte rief die Nachbarn berbei, welche auch unverzüglich die Rettung der Berunglüdten vornahmen. Giner der Angefommenen, ein gewiffer Jan Plich, öffnete ein Gebetbuch und begann Gebete für Sterbenbe gu beten. — Plötlich fürzte er zusammen und war auf ber Stelle eine Leiche.

Meber "die Enfarinng des Menfchen" hielt im großen Saale des Berliner Architikten: hauses herr Dr. med. Damm aus Wiesbaben einen Vortrag. Die Ausführungen hatten nach einem Referat eines Berliner Blattes in Rurge folgenden Inhalt: Die Entartung, die Degeneration der Menfchen ift eine Krantheit im vollen Sinne des Wortes, eine Krankheit, die bisher nur in der Mehrzahl ihrer Erscheinungen bekannt ift, aber in ihrer Entftehungeurfache, in ihrem Berlaufe und in ber Bufammengehörigfeit ber Rrantheitserscheinungen gang unbekannt gewesen ift. Diese Krantheit befällt nicht blos den Ror. per, sondern auch den Geift. Sie ergreift die Fürften ebenso wie die Arbeiter, bie Reichen, wie bie Armen, Jugend und Alter, bas mannliche und weibliche Geschlecht. Sie wird perurfacht burch einen nachtheiligen Ginfluß, ber in allen Kreisen und Schichten ju Wirkung gelagt: burch die Fehler und Berftoge, die mir Menschen in der Jugend und in der Che begeben. Es entfteben bemgufolge gang bestimmte Krantheitericheinungen, die burch bas ganze Leben hindurch andauern.

Beim Mann beginnt die Entartung, um bas 20. Lebensjahr ihre erften Ericeinungen gu machen: Rreugschmerzen, eine dumpfe Empfindung im Ruden, Bergklopfen u. a. mehr bilben ben Unfang der Entartung. Das ist das stadium vigoris, das durchschnittlich 2 bis 3 Jahre an-Darauf folgt in allmäligem Uebergang bas zweite Stadium ber Entartung, bas stadium depressionis. Hier entstehen nun im Laufe von Jahren, ja Jahrzehnten, solgende Krankheits. erscheinungen: 1) Abnahme der Erregbarkeit. 2) Störungen in der Verdauung. 3) Störungen in ber Blutbildung (blaffe, bleiche Gefichts- und Hautfarbe.) Fast gleichzeitig mit biefen brei Rrantheitserscheinungen beginnt auch 4) das Aus. fallen der Ropfhaare beziehungsweise das frühe Erbleichen. Seutigen Tages fieht man fast fei: nen jungen Mann, der noch ein volles, ungebleichtes Ropfhaar hatte. 5) Die Rurgfichtigkeit. Redner wies barauf bin, wie haufig gegenwärtig ber Gebrauch von Augenglafern fei. Im weiteren Berlaufe der Entartung treten dann noch ein: die Neigung zu Erfaltungen (man erfaltet

fich felbft bei geringfügiger Beranlaffung, man wird "empfindlich"), die Reigung gu Schweiß. und die Nervenschmerzen (Migrane, dronische Kopfschmerzen, Ischiae, Neuralgien, dronischer Rheumatismus 2c. 2c.)

In diefer Entartung beginnen nun auch bie Ericheinungen von Seiten bes Geiftes und ber Seele. Zuerft zeigt fich bie Gebachtnifichmade (Kamilien- und Ortsnamen werben leicht vergeffen 2c.), bann bie Abnahme bes logifden, flaren Denkens und Urtheilens. Es ift burchaus tein Bufall, bag unfere Beit fo inbifferent ift. und es ift burchaus tein Bufall, bag bie Steen ber Sozialisten, Anarchisten, Kommunisten 20. in ber Gegenwart auftreten. Die wichtigste Ericheinung aber find die Beranderungen, die bie Entartung an ber Seele bes Menichen hervorruft: Selbstsucht, Ueberschätzung des eignen Ber: thes, fleinliches Befen, Ungufriedenheit, Bergnugungesucht find es vor Allem, die auf-

Wenn nun die Entartung bis zu biefem Reit: punkt gelangt ift, so tritt insofern eine Aende: rung des Berlaufs ein, als von jett ab ein beflimmtes Symptom vor ben übrigen verftartt hervortritt. So entstehen bann: Magenleiben, Lungenleiden, Radenmarksleiden, Tubertulofe, Rrebs, Buderruhr zc., an benen bie Menfchen Jahre lang leiden und bann fterben. In biefer Weise führt die Entartung auch eine erhebliche Rurgung der Lebensdauer herbei.

Bei ben einze nen Rulturvolfern ift die Sohe ber Entartung verschieben. Am weiteften vorgeschritten in der Entartung sind die Spanier: was war Spanien unter Karl V., was ift es hente! Auf der nächst höheren Stufe tommen dann die Defterreicher, die Subitaliener und die Frango. fen. Bas für kleine, schmächtige, blaffe Men-ichenkinder bilden 3. B. die Hauptmaffe der jegigen frangofischen Armee; der Parifer nent fie spottweise piou-piou (so viel wie "Spielzeng"). Dann folgen die Rordameritaner, die Deutschen und etwas beffer als die Deutschen die Englander. Als normal, als gesund können ein Haupttheil ber Ruffen und die Norweger gelten. Bon ber Bevölkerung Deutschlands find die Bewohner des Ronigreichs Sachfen am meiften begenerirt.

Die Aufgabe ber Gegen wart muß es werben, die Entartung zu beseitigen, die Regeneration, die Wiedergeburt burchjuführen.

Yom Büchertisch. Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie. In dem foeben ericbienenen heft 2 Des X. Sahr= gangs dieser von Theodor Martin's in Leipzig herauszegebenen Fachzeitschrift sinden wir zunächst unter der Ueberschrift: "Die Gefängnifarbeit in Deutschland und die britische Industrie" einen recht zeitgemäßen Artitel, durch welchen die übertriebenen Rlagen, die aus England gerade in letter Beit über die angebliche Concurrenz der im beutichen Gefängniffen bergeftellten Baaren be-

urch ein unliebsames Bersehen ift in ber gestrigen Rummer dies. Bl. beim Zusammenstellen ber Form. ein Theil des Feuilletons ausgelassen worden. Wir bringen diefen Theil im Bufammenhange mit bem

Die Millionen-Pfundnote.

Mark Twain.

"Ich darf Deinen Namen gebrauchen! Deinen Ramen - ftelle Dir nur vor, Menich; in Schaaren kommen fie ja gang ficher gelaufen, biefe reichen Londoner und prügeln fich um die Antheile! Ich bin ein gemachter Mann, geborgen für alle Zeit, in meinem ganzen Leben vergeffe ich Dir das nicht!"

Reine vierundzwanzig Stunden dauerte es, fo war die Sache bereits in gang London herum gekommen. Ich hatte Tag für Tag nichts zu thun, als zu Saufe zu figen und all ben Leuten, bie bei mir erschienen, ju fagen: "Jawohl, ich habe ihm gestattet, sich auf mich zu beziehen. Ich kenne ihn und kenne das Bergwerk. Er jelbst verbient volles Bertrauen und die Antheile find weil mehr werth, als er bafur verlangt.

Inzwischen verbrachte ich alle meine Abende bei bem Gefandten mit Bortia. Bon bem Bergwerk fagte ich ihr keine Silbe, bas sparte ich mir ju ihrer späteren Ueberraschung auf. Wir fprachen immer nur von unferer Liebe und vom Gehalt, balb von dem einen, balb von dem anbern, manchmal auch von beibem untereinander. Und dann, guter Gott, das Interesse, das Frau und Tochter bes Gesandten an unserer Angelegenheit nahmen und die endlosen Liften und Schlauheiten, die fie ersannen, um uns por Störungen zu schüten und ben Gefandten nicht hinter die Sache kommen zu laffen ach es war wirklich allerliebst von den beiden!

Als der Monat schließlich um war, befaß ich ein Guthaben von einer Million Dollars bei ber London- und Souniy-Bank, und Haftings fand ebenfo. In ausgefuchtefter Toilette fuhr ich an Portland Place vorbei. Als ich mich an bem Aussehen der Wohnung überzeugt hatte, daß meine Bogel wieder ju Refte geflogen fein mußten, holte ich meinen Schat bei bem Gefandten ab und fuhr mit ihr zusammen wieder nach Portland-Place. Bahrend ber gangen Fahrt bildete bas Behalt den Gegenftand unferer eifrigfien Erörterungen Die Beforgniß, in die fie fich dabei hinein redete, ließ fie fo reizend erscheinen, baß es faum mehr auszuhal-

"Mein Herzchen", sagte ich zu ihr, "so wie Du eben auch fiehft, mare es ein Berbrechen, einen Pfennig weniger als breitaufend Pfund im Jahre zu verlangen.

"Denry, Henry, Du richteft uns noch gu Grunde," ermiderte fie.

"Sei unbesorgt, mache nur, daß Du so aus-fiehst und verlaffe Dich auf mich. Ich will bie Sache icon fertig bringen."

Es war so weit gekommen, bag ich auf

dem ganzen Wege ihr Muth zusprechen mußte. selbst rebete noch fortwährend auf mich ein:

"D, bebente boch, daß wir, wenn wir zu viel verlangen, vielleicht gar fein Gehalt bekommen; und was foll denn aus uns werben, wenn wir nicht wissen, womit wir unsern Unterhalt verbienen wollen?"

Es war wieder berfelbe Diener, der uns ein. ließ, und da waren fie auch wieder, die beiben alten herren. Raturlich waren fie hochlich überrascht über bas bolbe Geschöpf an meiner Seite, ich erklärte jeboch:

"Sie burfen feinen Anftog baran nehmen, meine herren, es ift meine gufunftige Lebensgefährtin. Darauf ftellte ich ihr bie Berren mit ihren Ramen vor. Diefe zeigten fich hierüber gar nicht eistaunt; sie bachten sich vermuthlich, daß ich fo geicheibt gemefen fein murbe, im Abregbuch nachzuschlagen. Sie forberten uns auf Plat ju nehmen und behandelten mich mit größter Höflichkeit, gaben fich auch alle Muhe, meiner Begleiterin duich freundlichen Bufpruch über ihre Berlegenheit hinmeg zu belfen. Endlich faate ich:

"Meine Berren, ich fomme um ihnen Bericht

gu erftatten. "Das ift une fehr angenehm," ermiderte mein Gonner, "bann fonnen wir ja nunmehr bie Wette amifchen mir und meinem Bruder Abel gur Entscheidung bringen. Falls Sie für mich gewonnen haben, durfen Ste fich jebe beliebige Stellung wählen, die ich zu vergeben habe. Sind Sie noch im Befit ber Millionennote?"

"hier ift fie." Damit behandigte ich ihm

"Gewonnen!" rief er und gab seinem Bruder einen Klapps auf den Ruden. "Nun, was sagft bu benn jest, Bruber?"

"Ich sage, er hat es überlebt und ich habe zwanzigtaufend Pfund verloren. Ich hatte es niemals geglaubi!"

"Ich gabe noch mehr zu berichten," fubr ich fort, "und zwar ziemlich viel. Ich bitte mir bemnachft eine Stunde bestimmen ju wollen, um Ihnen meine Erlebniffe mabrend biefes gangen Monats bes Genaueren zu schilbern. burfen sich barauf verlaffen, es lohnt sich, den 1

Bericht anzuhören. Inzwischen wollen Sie gefälligft bies bier in Augenschein nehmen." "Was, Menich, einen Depositenschein über

200,000 Pfund? Gehört bas Ihnen?'

"Gehort mir. Das ift bie Frucht bes weisen Gebrauchs, ben ich von dem fleinen Darleben gemacht habe, bas Sie imir gutigst gewährten. Und diefer Gebrauch bestand lediglich barin, baß ich von Zeit zu Zeit einen kleinen Ginkauf machte und beim Bezahlen allemal bie Banknote jum Wechseln hingab."

,Mensch, das ift ja äußerst merkwürdig, ganz unglaublich!"

"Und doch verhalt es sich so; ich merde Ihnen ben Beweis liefern. Gie brauchen mir durmans nicht auf mein bloges Wort

glauben. "

Run mar aber bie Reihe bes Erstaunens an Portia gekommen und mit weit geöffneten Augen fragte fie:

"Henry, gehört biefes Gelb wirklich Dir? haft Du mir bie Unmahrheit gefagt?"

"Das habe ich allerdings, mein Liebchen. Aber ich weiß gewiß, Du bift mir barum nicht

"Sei beffen nur nicht so gar ficher," ichmollte fie. "Es war recht abicheulich von Dir, mich fo hinters Licht zu führen."

"Ach, das haft Du ja bald vergeffen, lieber Schat, ganz gewiß. Es war ja nur ein schlechter Epaß, weißt Du. Komm, wir wollen uns jetzt verabichieben."

"Aber, so warien Sie doch. Wegen des Postens. Sie wissen ja. Ich muß Ihnen doch den Posten geben," warf mein Gön-

"Ach," erwiderte ich, "ich danke Ihnen tausend mal, aber ich brauche wirklich keinen."

Aber ich hatte Ihnen den allerbeften gegeben, ben ich zu vergeben habe." "Ich danke Ihnen nochmals von gangem

Bergen, aber auch diefen branche ich nicht. "henry, ich ichame mich für Dich, Du erzeigft bem guten herrn nicht bie Salfte von all bem Dant, ben Du ihm fculdig bift. Darf ich es an Deiner Statt thun?"

"Freilich barfft Du, mein Liebchen, wenn Du es beffer machen kannst. Ich bin nur wirklich begierig, wie Du bas angreifen willft.

Sie ging ju meinem Gonner bin, fette fich ihm auf den Schooß, schlang ihren Arm um feinen Sals und gab ihm einen Ruß mitten auf ben Mund. Dabei mußten fich bie beiben alten herren vor Lachen faum gu faffen, während ich selbst begreiflicherweise vor Erstaunen wie versteinert dastand, bis Portia schlieflich fagte:

Papa, er hat gefagt, von all den Posten, bie Du ju vergeben haft, wolle er feinen einzigen annehmen, und bas thut mir so weh, gerade als ob —

"Wie, lieber Schatz, dies ist Dein Papa?" "Ja wohl, mein Stiefpapa, und zwar der allerbefte, ben es auf ber gangen Welt giebt. Richt mahr, nun begreifst Du, warum ich bei bem Gesandten so lachen mußte, als Du, ohne mein Berhältniß zu Papa und Ontel Abel zu tennen, mir die Sorgen und Nöthe schilberteft, in die ihr Ginfall Dich verfest hatte."

Raturlich sprach ich jest ohne Scheu und Umschweife gang wie mir ums Herz war.

"Ad, mein liebster, bester Berr," fagte ich, muß meine Erflarung jurudnehmen Stellung haben Sie doch zu vergeben, die ich gan geene haben möchte."

"Welche ift das?"

"Sie Stelle eines Schwiegerfonnes."

"Bohl, wohl. Aber wenn Sie noch nie in biefer Sigenicaft Dienfte geleiftet haben, fo find Sie auch nicht im Stande, bas Zeugniß barüber beizubringen, bas in unferem Abkommen gur Bedingung gemacht ift und so -

"Diachen Sie den Versuch mit mir, ich bitte Sie inftanbigft! Rur fo breißig bis vierzig Jahr lang probiren Sie es mit mir, und wenn bann -- "

"Nun ja, gut benn; bas ift ja garnicht viel. verlangt. So nehmen Sie fie eben mit."

"Db wir beide glüdlich waren? Reine Sprache befigt Worte genug, um es auszubruden. Und das Geschwäh und bas Bergnügen in gang London, als nach ein paar Tagen alle meine Erlebniffe mit ber Banknote mahrenb bes gangen Monats nebft ber Wendung, die bie Sache julegt noch genommen, bekannt murden - guter Gott!

Portias Papa gab nun die liebe, gastliche Note ber Bant jurud und ließ fich ben Betrag. berfelben ausgahlen. Die Bant feste biefelbebann außer Curs und verehrte fie ihm, worauf er seinerseits uns ein Hochzeitsgeschent bamit machte. Seither hangt fie unter Glas und Rabmen im Allerheiligften unferes heims. Denn ihr verbanke ich den Befit meiner Portia. Mare biefe Role nicht gewesen, ich hatte nicht in London bleiben konnen, hatte mich bem Gefandten nicht vorgefiellt und mare niemals mit ihr gufammengetroffen. Deshalb sage ich immer: "Jawohl, sie lautet klar und beutlich auf eine Million Pfund; und doch war es während der ganzen Beit ihrer Giltigfeit nur einmal möglich, einen einzigen Gegenstand barum zu taufen, und auch biefer murbe babei mindeftens zehnfach unter feinem Werthe bezahlt!"

fonbers laut geworden sind, in bas rechte Licht geftellt werben. Sobann giebt G. Lemde, Direttor ber Königl. Bebichule in Crefeld, in ber Fortfetung feines Ruchlids auf die Weltausfellung in Chicago weitere interessante Mittheilungen über "bie Textilinduftrie und beren Maschinen in ben Bereinigten Staaten", mahrend das Gebiet der "Spinnerei" durch eine längere Abhandlung von Professor Brugemann, sowie burch Mittheilungen über neue Erfindungen und Berbefferungen vertreten ift. Unter "Beberei berichtet ein Fachmann über "die Fabrikation ber blaugrauen Militärmänteltuche; von den verichiebenen aus der Feder namhafter Braktiter flammenden Artifeln über "Farberei" fei hier nur ber inereffante Auffat bes Prof. G. v. Georgievics "über bas Wefen des Farbeprocesses" hervorgehoben. Nach den "Stimmen der Pragis" folgt eine "Umichau unter ben Gebrauchsmuftern ber Tegtilbranche", worauf in der Rubrik "Tegtil-Statistit" Prof. Diezmann eine übersichtliche Zusammenstellung giebt über "bie deutsche Ausfuhr von Textilfabrifaten im Sahre 1894". Den Schluß bes heftes bilben eine Rundschan über bemerkenswerteh Ereignisse aus der Tertilwelt, Mittheilungen über neu ertheilte Patente, technische Notizen u. a. m. Außer bem Beiblatt "Der Musterzeichner", welches mit feinen eigens für die Monatschrift gewebten Stoffproben besonbers für ben Fabritanten werthvoll fein wird, find bem vorliegenden hefte noch "Mittheilungen aus und für Textil Berufsgenoffenschaften" beigegeben, daß dasselbe als ein besonders inhaltreiches bezeichnet werben fann.

Vereinsnachrichten.

Generalversammlung bes Gefangver. eins "Lutnia". Am vergangenen Montag fand im Bereinslocale an ber Poludniowastraße die übliche Generalversammlung bes hiefigen Gefangvereins "Lutnia" fatt.

Die Situng murbe von bem Borfigenben, herrn Stanstam hertherg, um 10 Uhr Abends in Anwesenheit von 36 ftimmberechtigten Mitgliebern eröffnet.

Bu Affessoren murben per Acclamation bie herren Magnusti und Rechtsanwalt Baruch gewählt.

Rach Borlesung des Protofolls über die lette Generalversammlung und Annahme beffelben wurde jur Ballotage ber neuangemelbeten Mitglieber geschritten, welche langere Beit in Anspruch nahm.

Im Ganzen hatten fich 44 Herren und Damen gur Aufnahme in ben Berein gemelbet und zwar 14 active und 30 paffive.

Bon ben 14 Activen wurden 12 aufgenommen und zwar die Herren:

Srzymsti Jan, Marczyństi Julian, Michie-wicz Mieczystaw, Gożliństi Julius, Robtowsti Felix, Przedpelski Antoni, Brzostowski Szczepan, Buhardt Stanisław, Mroziński Leon, Raciecki Franzisset, Libiszoweti Władysław, Szpotaństi

Folgende herren und Damen wurden als paffive Mitglieder in den Berein aufgenommen:

Narzymski Stanisław, Dobrski Stanisław, Bentkowski Adam, handte Baula, Bohl B., Bujno helene, Poleski Francifzek, Dobrzyniecka Stanisława, Młodzikowska Romana, Smolenska Stanielama, Minor Theodor, Ciefielett Sipolit, Ciefielsti Artur, Logineti Sduard, Wilkaniec M., Beckiewicz Filipine, Gulenfeld Alexander, Glzenberg Henryk, Subra Anna, Alwas Jadwiga, Sielecki Lefzek, Rybicka Władysława, Hoser Henryk, Friedrich Alexandra, Woźnicka Felicyja, Kijas Eugenja, Ceyfinger M., Nowakowska K., Müllauer M., Wróblewska Aniela.

Die Generalversammlung, welcher ber herr Briftam bes 2. Begirts, Baron Soiningen-Suene, beiwohnte, erreichte um 3/411 Uhr ihr Ende.

Generalversammlung bes Cyfliften= Bereins. Am Sonnabend hielt ber "Berein Lodzer Cyllisten" bie übliche orbentliche General-versammlung ber Mitglieber ab. Als Borsthenber fungirte ber Bice-Prajes bes Bereins, Berr Leon Krufche.

Nach verlefenem Protofoll der letten Bersammlung wurde zur Ballotage ber neuangemelbeten Mitglieder geschritten, von benen neun in ben Berband ber Bereinsmitglieber aufgenommen

Darauf wurde lebhaft die Frage ber Bethei= ligung bes hiefigen Bereins an bem vom Warschauer Cyflisten-Berein im Frühjahr zu arrangirenden Record swiften Barfchau und Ralisch, welcher bereits im vergangenen Sahre geplant war und infolge unvorhergefehener Zwi= ichenfälle verichoben werben mußte, erörtert.

Beschloffen wurde, die Summe von 250 Abl. jum Antauf eines Chrenpreifes für ben beften Fahrer anzukaufen.

Annftnachrichten, Theater und Mufik.

Thalia-Theater. Bei ermäßigten Breifen ber Plate murbe am Montag bas Benedig'sche Luftspiel "Afchenbrobel" vor fehr gut befettem Saufe, mit Fr. Rofenthal: Riedel in der Titelrolle, gegeben. Die in ben Rreisen ber Theaterfreunde genügfam befannte Schaufpielerin erntete braufenden Beifall und wurde burch wiederholtes hervorrufen feitens bes Bublicums geehrt.

Thalia-Theater, Benefig. Am nächsten Dounerstag wird eines ber beliebteften und tuchtigsten Mitglieber unserer Buhne, Herr Schuler, feinen Benefigabend haben. Ginem jeden, der die Operette, und fei es auch nur ein einziges Mal, besucht hat, muß es sofort aufgefallen fein, wie fehr biefer Runftler in Gefang und Spiel ber ungetheilteften Anerkennung murbig ift. Es fceint uns baber überfluffig, die Berbienfte bes Benefizianten noch im Besonberen an biefer Stelle hervorzuheben. Bur Darftellung gelangt zum ersten Male die Zumpesche Operette "Rarin". Bir glauben annehmen zu burfen, baß der Vorverkauf der Billets ein fehr reger sein wird und rathen baher unseren Theaterfreunden sich möglichst bald mit einem solchen zu

Bictoria = Theater. heute gelangt bie Berbifche Oper "Aiba" jum 5. Mal gur Aufführ= ung und zwar bei ermäßigten Breifen ber Blate. Da die Opernaufführungen bereits am 1. April ihr Ende erreichen, machen wir unfere Mufit- und Gefangfreunde in empfehlendem Sinne auf heutige Vorstellung aufmertfam.

Morgen, Donnerstag findet bas Benefiz für bas Spepaar Jaminsti statt; jur Darfiellung gelangt die Operette "Perichola".

herr Jaminsti, ber über einen fehr fympathischen und ansprechenden Tenor verfügt, ift bereits mehrfach an biefer Stelle lobend hervorgehoben worden, besgleichen auch feine Gattin, welche mehrfach recht nette Leiftungen in verschiebenen Operetten bot. Bir munichen bem Runftlerpaar zu ihrem morgigen Chrenabende ein volles Haus.

Concert. Bu bem am nächsten Sonnabenb in Betrokow flattfindenden Wohlthätigkeits. Concert entfenbet ber hiefige Gefangverein "Lutnia", unter der Führung des Bice-Direktors, herrn Chodfowsti, ein breifaches Quartett, welches fich mit mehreren Gefangenummern an bem Concerte betheiligen wird.

Dem Gerichte überwiefen.

Sin gewisser Szul H., welcher ohne das erforderliche Paßzeugniß (Bugt) im Hause Nr. 60 an der Wechodnia-Straße wohnte, murbe infolge biefes Vergebens zur gerichtlichen Verantwortung gezogen.

Kousiscirte Sasen.

Gestern wurde dem aus Pachnowice, Kreis Petrofow, stammenben Timon Matusjat eine Barthie Safen, welche berfelbe nach Lodz zu Markte brachte, konfiscirt.

Aus dem Gonv. Somfha.

In Ciechonowce, Couvernement Lomfha, murbe eine Fabrit jur Gerstellung von Knöpfen und Rämmen eröffnet; gegenwärtig ift man mit bem Bau einer Dampsmuhle beschäftigt. Ciechonowec, in welchem bereits einige Tuchfabriten unb Baffermuhlen beftehen, gilt, dem "Barich. Dn." zufolge, augenblidlich als der bedeutenofte Induftrie Ort im Gouvernement Lomfha.

Danksagung.

(Eingesandt.) Durch herrn A. Drefler ift mir von Seiten eines hiesigen driftlichen Sabrifanten ein Betrag von Rs. 5 zur Bertheilung an jub. Arme jugefandt worben, mofür ich hiermit ben herren im Namen ber Empfänger Dant fage.

Dr. Jrael Jelski. Sinbrade, Diebftahle u. dergl.

Die Baschebiebstähle wiederholen sich immer noch, tropbem feitens ber Polizei bereits einige Diebe, die ben Bafchebiebftahl von Bobenraumen als ihre Specialität betrachteten, bingfeft gemacht worben find.

Bor einigen Tagen murbe wieberum und zwar von dem Bodenraume des Hauses Nr. 30 an der Poludniomastraße eine Parthie Bafche im Werthe von 120 Rs. entwendet.

Wie wir erfahren, hat gestern die Polizei einige diefer vorerwähnten Specialisten ermittelt und besinden sich gegenwärtig ca. 6 Mann in ficherem Gemahrfam.

Aus bem Reller bes Saufes Dr. 32 an ber Widzewskaftraße wurden mittelft Ginbruchs verichiebene Wirthschaftsgegenstände im Berthe von 35 Rbl. entwendet.

Die Sachen gehörten ber Frau Tichenfluchina, welche ber Polizei von bem bei ihr begangenen Diebstahl Anzeige machte. Nach den Dieben wird recherchirt.

Einer gemissen Frau Sabanijem wurden vor einigen Tagen während ihres Aufenthaltes in einem Laden an der Sredniastraße aus ihrem Muff von einem Langfinger bas Portemonnaie mit 12 Rs. 85 Kop. Inhalt entwendet. — Der Hotelbienerin Josefa Ratajczyk find vorgeftern verschiedene Rleibungestude im Gefammtwerthe von 40 Rs. gestohlen worben. Des Diebstahls wird ein gewiffer San U. verbachtigt, welcher in Abwesenheit der Ratajczyk sich in ihrem Zimmer zu schaffen machte. Es murbe eine polizeilich=gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Ginem nach bereits befannten Dufter in raffinirter Beise ausgeführten Diebstahl fiel am Sonntag, ben 3. b. M. ein gemiffer Stanislam Gracent jum Opfer. In bem gen. Tage begegnete er auf ber Petrifauer Strafe zwei auftandig gefleibeten "herren", die für ihr angebliches Bureau einen Diener zu engagiren beabsichtigen und zu diesem Zwed bereits mit irgend einem Individuum unterhandelten.

Gracyyt erbot feine Dienfte unter febr befcheidenen Bebingungen. Giner biefer "Gerren" erklärte fich mit ben gestellten Bebingungen einverstanden, engagirte Gracyyt jedoch mit dem Bemerten, baß er 50 Mbl. in ber in feinem Gefchaft üblichen Beife beponiren muffe.

Während biefer Unterhandlung frug einer ber Herren", ob Graczyk ihm nicht 100 Re. wechseln tonne und zeigte einen hundertrubelichein por. Als biefer verneinte, erfuchte der betr. "herr" ben Graczyk, er moge ihm inzwischen bie 50 Ris., welche er als Caution zu deponiren habe, geben. Unter bem Ginfluß einer allgu großen Bertrauensseligkeit händigte Graczyk 50 Rs. bem "Berrn" ein und biefer entfernte fich, feinen "Freund" bei B. jurndlaffend. Nach einer bestimmten Zeit entfernte sich unter einem Borwande auch dieser und B. befand fich allein, und erft jest murde ihm flar, baß er infolge feiner allzu großen Vertrauensseligkeit einem absurden Betrug jum Opfer gefallen war. Unverzüglich faßte aber G. ben Entschluß ben frechen Sauner fo lange zu fuchen, bis er ihn finde und bas gelang ihm vor einigen Tagen. Er traf ben Gauner auf ber Bachobnia-Straße, nahm ihn fest und führte ihn in die 2. Polizeibezirfs. Abtheilung, wo er sich als ein gewisser Ogurek entpuppte und nach Aufnahmen eines biesbezuglichen Prototolls verhaftet wurde.

Rach bem zweiten Sauner wird gefucht. Es liegt die Annahme vor, daß diese Beiden auch bie Gaunerstüdchen, welche wir vor Kurgem an biefer Stelle brachten, ausführten.

Aeueste Aachrichten.

Petersburg, 11. Märg. Seute fruh 10 Uhr traf die Leich: Seiner Raiferlichen Sobeit bes Großfürften Alexei Micailowitich auf bem biefigen Rikolaibahnhofe ein. Nachdem im Waggon ein Trauergebet gesprochen worden mar, murbe ber Sarg auf ben Leichenwagen gehoben und in großer Prozeffion nach ber Beier-Pauls-Feffung übergeführt. Sinter bem Leichenwagen schritten Se. Majeftat ber Raifer und bie Erlauchten Mitglieber ber Kaiferlichen Familie. In Wagen folgten: Ihre Majestät die Raiferin, die Raiserin-Wittme, Ihre Raiferlichen Sobelten bie Groffürftinnen, bie hofbamen und die hofchargen. Auf ben Strafen, in benen Kavallerie und Infanterie Spalier bilbete, war eine große Menichenmenge angesammelt.

Betersburg, 10. Marg. Fürst Lobanom: Roftowski ift geftern bier eingetroffen.

Der Prozeß gegen Olga Balem gelangt am 14./26. Mary im Senat gur Berhandlung.

Petersburg, 11. Marg. Die Ernennung bes Fürsten Lobanow-Rostowski jum Minister bes Auswärtigen wird amilich bekannt gegeben.

Berlin, 12. Mary. Der Breslauer Brafibent Beibebrandt ift, wie die "Boft" mittheilt, jum Ober-Brafibenten von Dit-Breufen ernannt

"Ach was," fcreit ein Dritter, "die Greifer find alle zu bamlich, ba find mir zu tecke Jungens!"

Die Scheiben ber Gingangethur Mirren unter einem heftigen Stoß. Für einen Augenblich schweigt alles, und aller Blide richten fich nach ber Thur. Mit einem Scharfen Rud fliegt fie auf, und herein taumelt ein Menfc, ben Schlapphut tief ins Geficht gebrudt, die buntlen Saare bangen wirr um bie Stirn.

Ein lautes Gelächter geht burch bas Lokal. Den Savelod loje über ber Schulter, halt fich ber Ankömmling schwankend an ber Thur. Dann wante er stieren Blide nach bem Buffet.

"Gin feiner Freier," tufchelte einer der Banbiten; "Carl, bag bie Andern uns nur nicht vorfommen."

"Lag ihn man erft raus", lachte der Angerebete, "ber ift unfer."

Wie die Raben schwirrten sie um Mansty

"Ein Blas Bier", lallte er ber Wirthin gu. Sie find fchon betrunken", mar die Antwort, "ich schänke Ihnen nichts ein.-

Als ob er nicht verstände, was fie gesagt, blieb Mansty mantend fteben und versuchte, Gelo in feinen Tafchen zu finden. Endlich tanmelte er gurud und fant auf einen Stuhl, ber in ber Rabe ber Thur stand. Die Wirthin trieb einige Gafte jurud, die sich zu bicht an ihn herandrangten. Sie wußte wohl, daß dem Gaft in ihrem Lotal nichts passiren burfte, ba sie nur Unannehmlichfeiten bavon haben murbe. Was fpater braugen geschah, bafür mar fle nicht verantwortlich, und was geschen konnte, bas zeigten die Blide, mit benen bas vermeintliche Opfer beobachtet wurde.

"Du - Du -", lallte Mansty unb taftete nach einem Menichen, beffen icarfgeichnittene Buge bas mufte Leben verriethen, "hier - hier, bol' Bier," damit brudte er jenem eine Mark in die Hand.

(Schluß folgt.)

Ein Schauspiel in Verbrecherlofalen.

Egon Gotthardt.

Es war Winter. Der Stammtisch in ber belannten Weinhandlung von R. war gut befett. Der Frühschoppen hatte sich recht lange ausgebehnt, und einige inzwischen in Contact gefette Blublampen hatten Dube, in bem Cigarrenbampf, ber ben niedrigen Raum erfüllte, jur Geltung gu

Der bekannte Schauspieler Mansky knobelte von der einen Seite des Tisches mit einem Arzt und einem Großtaufmann eine Flasche aus. Die übrigen Herren, unter ihnen ein junger Schriftsteller, Dr. Döming, Karl Cherftein, der glühende Berehrer ber ichonen Runfte und bes garten Ge-Schlechts, und ein Criminal Commissar schimpften weiblich über die endlose Trudelei. Der beliebte Birth, ein hune von Gestalt, bemuhte fich, und nicht vergebens, durch fein von Beit ju Beit im liefften Bag ertonendes "Brofit, meine Berren!" bafür zu forgen, baß fein guter Trunk nicht im Reller blieb.

"Prosit, Prosit!" rief nun auch vergnüglich Mansty, mahrend er bas lette abgeinobelte Solz feinem besiegten Gegner jumarf, und mit Bergnügen that man ihm bescheid.

"Brofit," fcmungelte er bann bem Commissar zu, "nun, haben Sie heute Abend viel Beit?"

"Wohin geht's, Verbrecherlokale?" rief entzückt ber junge Schriftfteller.

"Wenn's Ihnen Vergnugen macht," entgegnete ber Commissar, "Sberftein liebt zwar nur die bessere Salfte Berlins, er will aber auch mal bie idlichte fennen lernen."

"Ich fomme mit!" brohnte bie Stimme bes Birthes bazwischen.

"Bab." rief Sberstein verächtlich und legte in tenne Berlin von auen Seiten, aber Mansky will Charafterstudien machen, deshalb habe ich ben herrn Criminell gebeten, uns gu führen."

"Wiffen Sie," bemerkte ber Schauspieler mit einem gut gefpielten, teuflischen Lächeln, und fein Auge leuchtete unter ben bie Stirn umtraufelnben haaren auf, "allein möchte ich mich unter bie Gefellichaft mengen, unerkannt mit ihnen trinken, die Spütbubischiten ber Spitbuben, die Auslese ber Berbrecher tennen gu lernen."

"Aber nicht eingesperrt mit ihnen werben!" gab der Commissir troden jurud.

"Mansin, bann mar's mit bem Knobeln aus," scherzie der von ihm vorher Besiegte unter dem Gelächter ber Gefellichaft.

"Aber, Herr Commissar, das Tollste möchte ich boch auch fegen," betheuerte Schriftfieller Do-

"Abgemacht, meine Herren!" entschieb ber Criminalift. "Bir treffen uns heute Abend um 8 Uhr im Pagenhofer. Ich bin neugierig, wie weit es gelingen wird, die Leute vom Fach zu täuschen. Alfo auf Wiebersehen!"

Bünktlich um 8 Uhr waren bie herren im Bagenhofer versammelt. Der Commissar ließ einen prufenben Blid über die Gefellichaft gleiten. Er wollte fich überzeugen, ob nicht boch ber Frühichoppen ihnen ju viel gethan. Aber es ging.

Cherftein und Mansky schienen ganz fühl. Nur Döming war etwas erregt - etwas gang Tolles wollte er sehen. Der Wirth R. war ruhig wie immer. Der Commissar konnte sich also auf feine Leute verlaffen, wenn sich etwa Unerwartes tes ereignen follte. Außerbem hatte sich ihm ein jungerer College angeschloffen; benn bie Bauptpflicht eines Criminalisten ift ja, Personal- und Lokaltenninig ju erweitern.

Inmitten ber Friedrichstadt, in einer ber beften Stragen, zeigt die Inschrift auf einer fleinen, | plice ju.

rothen Laterne über bem Thorweg eines alten ber ihm eigenen Beife bie Sand an bie Bruft, Sebaubes, bag fich auf bem Grundflud ein Frembenlogis befindet. Der lange, lamare Hol ilt buntel. Rur burch bie gur ebenen Erbe liegen= ben Fenster und die Glasthur bes niedrigen Quergebäudes fällt spärliches Licht nach bem Pofe.

Während in bem oberen Stock Bett um Bett fteht, um für einen geringen Obolus Gaften Nachtlager zu gewähren, befindet fich in den Parterreräumen bas Gaft- und Schankzimmer. Die menigen Betroleumhangelampen gemähren bem großen, mehr langen, als breiten Raum nicht genügend Licht.

Das Lokal ist sehr besucht. Gin Gewirr von Stimmen erfüllt ben Raum. Dider Dunft nach Rleibern, bie Wind und Wetter ausgesetzt und nie gewechselt werben, benimmt faft ben Athem. Rechts spielen einige fragwürdige Geftalten auf einem Billard, bas wie mit einer glänzenden Kruste überzogen scheint. Links an der Hinterwand fleht bas Buffet. Gine ruhrige fleine Frau, ein Mabchen find bahinter beschäftigt. Der Birth fist mit einigen Freundinnen ber Frau und Kinbern geradezu auf bem Sopha, und vor ihnen fteht ein fauber gebedter Tifc, mehrere Blumenfträuße und Lichte darauf, und alles ift jum Abendbrob beteitet. Die Familien find getom= men, um ben Geburtetag ber Birthin ju feiern.

Und um sie herum wogt es von Banditen. An einigen Tifchen wird Rarten gespielt; um fie brangen fich bie Buschauer. Dort wendet fich eine Gruppe ben Buffet ju. Jest knallt ber Bfropfen einer "Beigen"; baneben klirren bie auf bie Buffetplatte niedergestellten Glafer mit Bler. Der trinkt einen Rummel, jener läßt fich für zehn Pfennige ein Stud Burft und eine Schrippe geben.

"heute machen wir Fettlebe!" ruft einer mit einer Galgenphysiognomie.

"Mache feine Lampen," zischelte ihm fein Com-

ber Influenza Erkrankten erreicht nicht weniger als 40,000.

Budapeft, 11. März. Zahlreiche Abge-ordnete beschloffen gestern, am 24. März, als dem Sterbeiage Ludwie Rossuths, eine großartige Trauerfeier zu veranftalten.

London, 11. Marg. Die "Daily Rems" melbet aus Rairo: Die zehntägigen Manöver ber Besatzungsarmee, welche biese Woche beginnen follten, find aufgegeben worben, ba es nicht für räthlich erachtet wurde, die britischen Truppen während des Ramadan und bei den umlaufenden beunruhigenden Gerüchten aus der Stadt Rairo zu ziehen.

Neutchwang, 10. März. Rach der Gin-nahme von Pingkow sammelten die Japaner ihre Streitfrafte bei Reutchwang. Es wurde beschloffen, Tsien-Chuang-Thai zu nehmen, wo General Sung bie Ueberbleibsel feiner Armee jufammengezogen und aufgestellt hatte. Zu diesem Zwecke rückte die britte japanische Division nördlich zum Angriff vor. Die Division Katsuras betheiligte sich nicht am Angriff, sondern blieb zur Deckung der Landstraße von Liaoyang zurück. Die erste Division rücke von Nordosten, die fünfte von Often her an. Um 7 Uhr Morgens schritten bie Japaner jum Angriff.

Die Chinesen leifteten nur schwachen Wiberstand, und waren bereits vor 11 Uhr in vollem Rückzuge nach Westen begriffen, von der Kavallerie und Infanterie ber 3. Divifion verfolgt. Die Japaner beschränkten bas Gefecht zuerst auf Ar-tilleriefener. Durch bas Eingreifen ber Infanterie verwandelte fich ber Rudzug ber Chinesen bald in eine wilde Flucht. General Sungs Armee war nunmehr nur noch eine zügellose Horbe und kann als vollkommen vernichtet angefeben merden.

Die dinefischen Streitkräfte beliefen fich auf 11,000 Mann, wovon 2000 getöbtet murben, mahrend die Japaner faum 150 verloren. Große Rriegsvorräthe und viele altmobifche Gewehre fielen in die Hande der Japaner.

Halle a. S., 11. Marg. Der breifache Frauenmörder Begeftein ift heute fruh burch ben Scharfrichter Reindel hingerichtet worden. Der Delinquent war bleich, aber gefaßt.

Berlin, 20. März. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Kaiser Wilhelm nehst Söhnen und ben Miniftern, fowie ben Mitgliebern bes Bunbesraths jum Geburistage bes Fürften Bismard nach Friedricheruh reift, um bem Er Rangler ben Titel Hoheit und die erbliche Fürstenwürde, welche auch bei Lebzeiten Bismarcks auf beffen Söhne übergeben foll, zu verleihen.

Bubapeft, 11. Marz. Der Minifterprä= fibent Baron Bauffy wird fich in ber nächften Reit nach Wien begeben, um mit ber öfterreichi= ichen und der gemeinsamen Regierung den Beit= puntt für ben Busammentritt ber Delegationen festzuftellen. Die Ronferengen gur Fesistellung bes gemeinsamen Budgets werben mahricheinlich erft in ber Ofterwoche fattfinden.

London, 11. Marg. Lord Rofeberg, beffen Befinden ziemlich unverandert ift, wird fich heute nach Windfor begeben.

Mailand, 11. Marg. hier verfiaib heute bet befannte italienische Selehrte und Geschichtsfcreiber Cefare Cantu.

(Cefare Caniu mar am 5. September 1807 zu Brivio (Como) geboren; wurde im Jahre 1823 Professor der Aesthetik in Sondrio, 1827 in Como. Schrieb gahlreiche religiös-politische Dichtungen. Er vertritt barin bie 3dee, ben Staat mit ber Kirche zu vereinen. Anmerk. d. Red.).

Rorfu, 11. Mary. Seine Raiferliche Sobeit ber Großfürst Zafarewitsch Thronfolger ift in

Rom, 12. Marz. Die Zahl der in Rom an | Billa "Mon Repos" ift dem Hohen Reisenben jur Disposition gestellt.

Bermischtes.

Mind Stodholm wird berichtet: In ber biefigen Atademie ber Wiffenschaften haben eben ber Ober Ingenieur S. A. Andrée, in Schweden durch kuhne wissenschaftliche Ballonfahrten ein fehr bekannter Mann, einen fehr betaillirten Borfchlag gemacht, die Polarregionen mit Ballon zu untersuchen. Die Ibee mag im ersten Augenblichphantaftisch scheinen, ift aber sogleich von Auforitäten, wie Professor Nordenstjöld, durchaus ernft genommen und wärmftens empfohlen worden. Gerr Andrée stellt vier Bedingungen auf: 1) ber Ballon muß eine Tragfraft von etwa 3000 Kilogramm haben, für brei Forscher Lebensmittel für vier Monate, allerlei Inftrumente und den nöthigen Ballast; 2) der Ballon muß dicht genug sein, um 20 Tage und Rächte in der Luft schweden zu können; 3) der Ballon muß irgendwo in den Polar-gegenden gefüllt werden können; 4) der Ballon muß ein gegenden gesut werden tonnen; 4) der Saude muß ein wenig steuerbar sein. Nach dem jetzigen Stande der Bautechnit können, sagte Andrée, alle diese Bedingungen erfüllt werden. Die beiden ersten sind, das zeigt besonders die französische Ersatrung, durchaus möglich, und Herr Sabriel Jon in Paris hat sich schon anerboter, dem schweisischen Forscher den Ballon sur von Servenstellung zu liefern. Die Stillung bieter auch verstellung der Verschlieben Füllung bietet auch teine Schwierigkeiten dar. Wegen militarifcher Zwede find icon transportable Bafferftoff. apparate conftruirt, ober man fann auch comprimirten Wasserstoff nach Norben führen. Was endlich die Steuer-barkeit betrifft, hat Andrée selbst eine Anordnung, die die Brauchbarkeit eines Ballons nicht unwesentlich auszudehnen scheint, wenigstens bei einer seiner Sahrten mit gutem Effect geprift. Er läßt lange Seile vom Ballon her auf den Boben schleppen; dadurch wird die Fahrt des Ballons gegen ben Wind etwas verlangfammt; biefe Differeng wird bann burch ein Stegel, bas über ber Gonbel angebracht ift, benutt, um ben Ballon etwas aus der Windrichtung ju entsernen. Mit dieser Sinrichtung ist es Andrée gelungen, seinen Ballon nicht weniger als um 27 Grade aus der Windrichtung zu führen. Andrée schlägt vor, im Sommer 1896 eine Spedition nach den nördlichsten Spisbergen zu senden. Dort wird der Ballon gesüllt werden, und im Australie folgen Auft werden bei ballon gestüllt werden, und im Juli, bei heller Buft und mit fühlichem Winbe, jegeln bie drei Luftschiffer, etwa 250 Meter über ber Erbe, in die unbefannten Polarregionen hinein. Ift die Schnelligkeit bes Windes eine große, so werden fie icon nach 6 bis 10 Stunden beim Pole fein: nach ber berechneten mittleren Bindichnelligkeit biefer Segenden wurde aber biefe Reise 43 Stunden in Anspruch nehmen. Die Luftschiffer werden es inbessen versuchen, über die ganze Polarregion etwa brei Bochen bin- und bergufahren, und bann wenn möglich im weftlichen Amerika civilifirte Gegenden wieder gu er: Natürlich wird das beständige Tageslicht alle Beobachtungen vom Ballon aus fehr erleichtern. Andere gunftige Momente sind die geringen täglichen Temperatur-bifferenzen, die geringe Regen: und Schneemenge, das glatte Terrain, bas ben Seilen tein Sinberniß ftellt, enblich die Seltenheit von elektrischen Entladungen, wie von Stürmen Die ganze Schebition würde nur etwa 130,000 Kronen koften. Das Project Anbrée's ift, wie schon gesagt, in wiffenschaftlichen Kreifen febr ernft aufgenommen worden.

"Sabe teine Zeit, glückliche Reife" Salignanis Meffenger berichtet über ben Selbstmord eines reichen Armenters in London, ber fich wegen verschmähter Liebe eine Rugel burch ben Ropf jagte. In Baris hatte er fich sterblich in eine schöne, junge Snglanderin verliebt, die aber seine Werbungen zurückwies und ihre Gunst einem jungen Belgier zuwandte. Bor Aussührung des Selbstmorbes ichrieb ber Berichmagte an die Dame feines Bergens eine Karte folgenden Inhaltes: "Bin im Begriffe, mich zu töhten. Besuchen Sie noch einmal Ihr Opfer." Sie ertöbten. Besuchen Sie noch einmal Ihr Opfer." widerte hierauf blos: "Sabe feine Beit. Blüdliche Reife." - Und der arme Mann trat wirklich die Reise nach dem Schattenreiche an, ohne die Urfache feines Leids wieder gefehen ju haben

Industrie, Handel u. Berkehr.

Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie. (Originalbericht.) Berlin, den 7. März.

In Dame imantelftoffen maren die Umfage ber letten Woche giemlich belangreich; die Unwefenheit zahlreicher in- und ausländischer Ginkaufer gab tem Martt ein lebhaftes Geprage. Auch in Winterftoffen, fpeciell in Berliner Kabritaten, murben größere Auftrage ertheilt. Ueber ftillen Beidaftegang flagen gur Beit bie biefigen Tep. p'chfabritanten, ebenfo ift ter Abiag von wollenen Fantafieartiteln ein fehr beich antier. Der Korsu angelangt und wird hierselbst jedenfalls Export in letteren geht immer mehr zurück. Ja Kilogr. Buenos Apres, 1600 Kilogr. beutsche, 900 eine bestimmte Zeit verweilen. Die königliche ber Baumwollwaarenbranche ist die La e kum Kiloar. Cav und 19000 Kilogr. verschiedene

verandert. Die Räufer konnen fich trot ber febr niedrigen Preise nicht zu größereren Raufen entschließen. Seibenwaaren verkauften fich regelmäßig.

Auch bas Garngeschäft zeigte in diefer Woche ein etwas lebhafteres Bilb. Die Raufer scheinen fich überzeugt zu haben, daß an einem weiteren Rudgang ber Preise nicht zu benten ift. Baum-wollengarne find entschieben fester, auch für Ramm- und Streichgarne glauben beren Abgeber auf ihre Forberungen bestehen zu muffen. Die Rauflust für Shoddygarne hat eher zugenommen und find auch bafür die Preife fest.

Der Wollmarkt war im Ganzen still ohne Ver-

änderung der Preise.

Alkoholkonfum. Der "Rifheti Befinit" entnimmt bem Bericht bes Departements für inbirecte Steuern pro 1893 folgenbe Tabellen:

Sine Getrante-Anftellung entfällt: in den baltischen Gouvernements auf 415 Perf. in den Central-Gouvernements . " in Transtaufasten 1068 in Aleinrugland . . . in Sibirien und im Transfaspi=

Die Bertheilung nach den Graben bes Alfo-

hols ist folgende: in ben baltischen Souvernements 20,2 pro Berf. in Transfaukasien 4,8 in Kleinrußland 19,2 in Sibirien und im Transfaspi-Sebiet 10,0 Die Bahl ber Bierbrauereien beträgt:

in ben baltischen Couvernements 219 in den Central-Gouvernements . 40 in Aleinrugland. in Sibirien und im Transfaspi-

Daraus folgert nun ber "Rifhski Wefinit" bag ber Confum von farten Getranten in ben baltischen und Beichfel-Souvernements am fartften verbreitet ift.

Das Blatt läßt dabei aber die Ausfuhr ber verschiedenen Schnäpfe und Liqueure, abgeseben von dem Migaer Bier, bas 3. B. maffenhaft nach Betersburg u. f. w. geht, wie es icheint, gang außer Acht!

Ungeachtet der großen Getreideernte Sibiriens und ber niedrigen Getreibepreife beginnt ber Beigenpreis in Barnaul langfam ju fleigen, ba bie meiften Getreibehandler fortgefest Beizen auffaufen.

Der "Ardsadaank" bringt bie Nachricht, bag in ber Rahe bes Dorfes Primolnoje, im Bilajet Lorist, dieser Tage reiche Rupferlager entdedt worden find.

Nene Steinkohlenlager. Dem "Westnik Soloto-prompfcblennofti" entnimmt ber "Derolb", daß im Kreise Ranet, im Turkeftan Gebiet, reiche Steinkohlenlager mit vorzüglicher Rohle entbedt worben find. Gin Gerr Ustow beabsichtigt, biefelben auszubeuten, obgleich er an genügendem Absatz zweiselt, ba es an Consumenten fehlt. Die Rohlenlager befinden fich in der Rabe ber Bahn, welche in diesem Jahre erbaut werden wird.

In Fekaterinoslaw wird am 15. (27.) April a. c. eine Abtheilung der Afow Don Commerzbant eröffnet.

Leipzig, b. 7. März. (Privatmelbung.) Zu ber beute hier abgehaltenen zweiten biesjährigen Rämmlingsauction waren rund 53,000 Kilogr. Crofbeb, 195,000 Kilogr. ausstratische, 149,000 Kilogr. Buenos Apres, 1600 Kilogr. beutsche, 900 Rämmlinge angeboten. Die Rämmlinge fiammten aus der Leinziger, Döhrener, Bremer und Dinlauer Bollfammerei, aus dem Elfaß und aus Subbeutschland waren nur wenige Partien angeboten. Käufer waren zahlreich erschienen und zeigte sich gute Kaufluft. Verkauft wurden 233,000 Kilogr. und zwar erzielten gute auftralische und Buenos-Apres-Kämmlinge 15 bis 20 Pfg., mittlere Qualitäten 10 bis 15 Pfg. pro Rilogr. mehr, als auf der letten Auction.

Bremer Baumwollenbörse. In ber Woche vom 23. Februar bis 2. März wurden zuge führt: 51358 Ballen nordamerikanische, 100 Bal. len offindische und 145 Ballen diverse Baum. wolle, im Ganzen 51603 Ballen. Disponirt wurben 30490 Ballen nordamerikanische, 165 Ballen oftindische und 21 Ballen biverse Baumwolle. im Sanzen 30676 Ballen. Zum 2. März verblieb ein Borrath von 357,283 Ballen, wovon 354,079 Ballen nordamerikanische, 1090 Ballen oftindische und 2114 Ballen diverse Baumwolle. Die Tenbeng ift ruhig.

Fremden=Lifte.

Grand Hotel. Herren: Kohn aus Warschau, Asch aus Berlin, Sisenhardt aus Petersbung, Bergmann und M. Sinsberg aus Sosnowice, Spigel, Trateles und H Sinsberg aus Czenstochau und Martin aus Droginon.

Sotel Victoria. Herren: Rogiewicz aus Rowo, Rabomst, Rosenberg aus Grzymallow, Silberftein unb Ciestinsti aus Petrifau, Abramsti aus Kalisch und Lote Gelblum aus Baricau.

Sotel Bolski. Herren: Reit und Alexandrowicz aus Warfchau, Wever aus Krestow, Wever aus Reval und Beger aus Comajcom.

Witterungs=Bericht

nach ber Beobachtung bes Optifers Herrn Diering. Lobs, den 12. Mars.

Better: Scon. Temperatur: Bormittags 8 Uhr Mittags Märme Nachmittags 6

Barometer: 742 gefliegen. Bindrichtung: SildsDfl. Mazimum 4 Märme Rinimum 0 "

Cours-Bericht.

Berlin, 12. Marz 1895.

Geld-Cours 100 Rubel 219.25.

(Beftern 219.25.); Ultimo 219.25.

(Beftern 219.25.)

Barichau, 12. März 1895.

Berlin . . 45.80 . . London . . 9.321/. . . Paris . . 37.17 . . 37.15 75.90 . . 75.80

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 6 Seiten.

Teatr Victoria

Dziś, w Środę, dnia 13 Marca r. b.:

Ceny miejsc zniżone.



OPERA w 4-ch aktach Verdi'ego



Tobes-Anzeige. Dienstag, ben 12. d. Dies, verschied rach langen Leiden unfer inniggeliebter Sohn

HUUO

im 3. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Donnerflag, ben 14. b. M, um 4 Uhr Rachmittags, vom Trauerhause, Smugowasir. No. 3, aus statt. Die trauernden Eltern

Carl Wolff u. Frau.

Bu berfaufen gu jeder Beit ein gut eingerichtetes

ohne Servituten, im Kalischer Gouvernement, 2 Werst von der Chausse Sodi-Kalisch, 5 Must von einer Kreisstadt und 9 Meilen von Iodz gelegen. Dasselbe besteht aus 26 Hufen Aderland, 4 Husen Wiese, Wassermühle, Schenke, Torse-Anlagen, schönen, gemauerten Wirthschaftsgebäuden, fast alle neu, einem großen schönen Wohnhaus, bestehend aus is 3 kmmern, prächtigem Kark mit Obstyarten, einen Flächenraum von 19 Morgen einnehmend, Frühver: und Meinbau-Anlagen u. s. w. Reichhaltiges Inventar. Das Landgut ist schön gelegen, bietet eine prächtige Ansicht und ist nur mit einer Schuld der Boden Ceed:t-Geschlichaft belastet. Kit dem Landzute ist ein aus 50 Dufen bestehender junger Wald, welcher besonders hyvothekarisch erducht ist und auf welschem sich Servituten befinden, verkäuslich. Nähere Auskunft ertheit der Gigenthümer des Sot.l Bictoria, Lodz. Adress für Briefe: Lodz, "Hotel Bictoria" für den Eigenthümer des Landautes N. 918.

ГОТЛИБЪ ВАГНЕРЪ

потераль свою легитимаціонную книжку. выданную Магистратомъ г. Лодзи. Нашелшій благоволигь представить таковую по-RIDUE

jum fofortigen Antritt gefucht. L. Fischer, Euchhandlung

Bimmer

gefucht fofort, auch unmöblirt Offerten mit genauen Angeben abzugeben in Papierhandlung von Peterfilge unter X 12. 2081

5 Tomaschower

mit neuen Regulatoren, Breithaltern und Schaftmaschinen von 24-32 Schaft, find zu verkaufen. Bu erfragen in ber Expedition biefer Zeitung.

an eine Dame ein Simmer mit ober ohne Röbel zu jeber Zeit. Nifolajewskaftraße Aro. 41, Wohung 6, Saus des Herrn Hirichberg.



neue und gebrauchte, zu verschiebenen Preisen ju verlaufen. Dreis und Siahrige Sa-rantie. Reparaturen und Stimmungen merben beftens bejorgt. T. Elwart,

Jununge-Meifter, Benebiften Strafe Rro. 10.

(Nraelitin), bas bas Raben und bie Wirth= icaft verfteht, auch gegenwärtig in Stellung ift, wünicht eine entsprechenbe Stelle. Beff.

Offerten unter K. 21. an bie Papierhandlung

des Grn. Peterfilge erbeien.

Readitenswerth!! Gin penfionicter Beamter, noch ruftig und

energifch, Chrift, evangelifch, ber ruffifchen, beutichen und polnischen Sprache mächtig, sucht, um nur beichäftigt zu fein, gegen höchft beicheidene Anfpruche auf Grund feines sich mährend 34 Jahre als Oberkassier einer russischen Staatsbahn in jeder Beziehung er: worbenen vollen Britrauens, Stellung als Ber-walter eines Hanses. Meflektirende belieben ihre Abressen unter R. St. in der Expedition diefes Blattes nieberzulegen.

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, in der Manufactur-Branche 3 Jahre thätig gewesen, bes Russischen sowie Deutschen in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung, wenn auch in einer andern Branche. Offerten unter Chiffre S. M. 13 an die Exped tion diefes Blattes

Offerire frische Sendung: 2082 Aale, Male, Mlundern. Büdlinge, Sprotten, Lachsheringe, Lachs, Sigi und Bumbernifel. J. Hartmann, Wein- und Delikateffen-Sandlung.

Appreteur,

Inländer, der rufflichen, polnischen und deutsichen Sprache mächtig, unverheirathet, mit der Behandlung von Cheviot, Rimmgarne und Streichwaaren volltommen pertraut, sucht, ge-flüht auf gute Zeugnisse, per sofort Stellung als felofiftanbiger Appreteur oder Behilfe. Beft Offerten bitte in ber Expedition biefes

Blattes unter G. S. 26 niebergulegen. 2035

mit 25-50,000 Rubel Kapital gesucht.

Rapitalficherftellung und geficherter Bewinnantheil. - Offerten erbeten an die Redaction dieser Zeitung unter Chiffre K.

потепяла свой паспортъ, выданный войгомъ гм. Брживне, Сърадзкаго ублда. Нашедшій благоволять таковой отдать полиціи. 2091

анна шевчикъ

Ein möblirtes Derrenzimmer

ift fofort ju vermiethen Ede Gluwna und Mitolajewsta-

Straße Nro. 17.

sucht Stellung. Offerten unter W. find in ber Erp. d. Bl niederzulegen.

Wöbel u. Küchengeräthe,

eine fast neue Rähmaschine, zwei gute Geigen 2c. sind preisverth zu vertaufen. Petritauer Straffe Aro. 132 neu, im Fronthaufe, Wehnung Ar. 5.

ein icones

ift per sojort oder rom 1. ab April zu vermies then Benedittenftrage Dro. 10, beim Baudwirth. Dafelbit ift auch eine BaicherMaugel zu verfaufen.

Bekenntniffe eines Blinden.

Nachdruck verboten.

Wir alle, die wir uns des goldenen himmelslichtes erfreuen, konnen uns fcwer einen Begriff von bem Denken und Empfinden eines Menfchen machen, dem die fichtbare Welt in undurchbringliche Racht gehüllt ist. Wir wissen, daß solch ein Armer unendlich viel entbehrt, fo febr er auch burch Ausbildung ber andern Sinne ben fehlenden zu ersetzen sucht und zum großen Theil auch zu ersetzen vermag. All bie mannigfachen Schönheiten, die uns durch bas Auge offenbart werben, find ihm versaget, er kennt die Büge und Gefialt feiner Lieben nur burch bas Gefühl, weiß nicht, welcher Reiz uns Gludlichen in einem holben, jugenbfrischen Untlig, einem feelenvollen Blid entgegenlacht. Das alles tonnen wir wiffen und ahnen, aber wie fich die Welt in bem Bewußtsein eines folden Menfchen fpiegelt, wie es in feinem Innern aussieht und wie er es macht, um fich trot des natürlichen Mangels in Welt und Leben ju finden, bas entzieht fich gewöhnlich unserer Renniniß.

Der Dichter weiß icon eber Beideib; feine Phantafie erschließt ihm auch die fremde Bemuthswelt, und ahnend vermag er fie zu begreifen und zu erfaffen. Bie beredt ichildert ein fleines Gebicht vom blinden Bettler, bas ich in meiner Rindheit las und lernte, ben Buftand eines folden Ungludlichen! Bie mahr empfunden ericheinen die einfachen Berfe: "Beraubt bes frohen Augenlichts war er vom Mutterichoof und fah feit fiebzig Jahren nichts. Ach, fcredlich ift fein Los! Der Morgensonne Burpurlicht brana nie burch feine Racht, bas Abendroth malt fein Beficht, boch er kennt nicht die Bracht. Er fühlt die Gabe, welche Pflicht bes Mitleids gern ihm zollt, ach! aber fieht die Thrane nicht, die auf bie Gabe rollt 20.

Und der Dichter kann noch mehr: er kann Ad auch auf den Standpunkt und in die Gefühlswelt eines Menschen verseten, der, blind ge. boren, ploglich feine Sehfraft erhalt. greifenbe und, wie wir beutlich empfinden, natur. mahre Schilderung eines folchen Borganges finbet fich in ber ichonen Ergablung "Abbias" von

Abalbert Stifter (Studien, Band 2). Ein blindgeborenes Madchen, die Tochter und einzige Freude eines reichen morgenländischen Suben, wird daburch sehend, daß in das Zimmer, wo fie krank zu Bett liegt, ber Blit einschlägt. Diefes Greigniß mit seinen Folgen malt, — man tann es nicht anders nennen — ber Dichter in folgender Weise: ". . . auch Ditha war unbeschädigt, denn sie saß aufrecht in ihrem Bette. Abdias fließ ichnell ein Fenfter auf, um ben beftigen, widrigen Phosphorgeruch zu verscheuchen, bann fah er gegen Ditha, und wie er genau hinblidte, bemerkte er, daß eine fürchterliche Erregung auf ihrem Antlige lag wie Entsetzen, wie Tobesichred. Als er naher ging, um gu feben, wie es fei, freischte fie, als brobte fich ein Ungeheuer über fie zu legen und fie regte die Bande wie abwehrend entgegen - es war bas erfte Mal, bag fie bie Sanbe nach etwas gerabeju ausstredte. - Gine mahnsinnige Bermuthung flieg in Abdias auf: er rannte nach bem Berbe, riß einen glübenben Stumpf heraus, lief in Dithas Zimmer und ichwang ihn vor ihren Sie aber that wieber einen Schrei, Augen. arbeitete bann heftig mit ben Gefichtegugen, als wollte fie etwas beginnen, was fie nicht fonnte — endlich, als hätte sie plöplich gefunden, regten sich mit einmal ihre Augen im Haupte, indem sie ben funkelnben Kreisen bes Feuerbrandes folgten." — Es wird nun ergählt, wie Abdias, nachbem er zum Arzte geichict, bas Bimmer verbunkelt, "bamit bie Augen vorerft in ber ihnen holben Finflernig blieben und von bem ploglich einbringenden Licht nicht verlett murben", wie er fich an ihr Bett fest und mit ihr zu reben anfängt. Dann beißt es weiter: "Die Stimme war bas Sewissefte, was fie an ihm tannte, — - bas erfdredte Rind beruhigte fich nach eini. ger Beit - und in ber Finsternig vergaß es gemach ben furchtbar berrlichen Sturm bes erften Sehens. Nach mehreren Augenbliden fing es fogar felber zu reden an, und erzählte ihm von fernen bohrenden Klängen, die dagewesen, von fcneibenden, flummen aufrechten Tonen, die in bem Bimmer geftanben feien."

Rann man lebendiger ben plötlichen Uebergang von der Finfterniß jum Licht fcilbern? Und wie nun Abdias anfängt, Ditha feben zu lehren, wie er ihr begreiflich macht, daß bie Dinge um fie her bie ihr langft burch bas Gefühl bekannten feien, wie er auf seine Augen

weift und ihr fagt, "bas feien bie Dinge, benen fie nun alles, mas um fie berum fei, febe, wenn auch hundert Arme aneinander gefügt zu turz feien, es zu greifen", wie er ihr auch bas Weben beibringen muß, "benn fie griff ben Boben gleichsam mit ben Fühlfaben ihrer Füße und getraute fich nicht, die Spite ichnell und nicher vor fich in bas Gras gu feten, weil fie nicht wußte, wie groß ober klein der Abgrund zwischen diesem und bem nächsten Tritte sei, wo: burch es fam, bag fie jest im Geben weit un: ficherer ging, als früher in der Blindheit; benn ba hatte sie ben Fuß jederzeit im Bewußtsein bes feften Bobens, ben fie bisher immer gegrif. fen, vorwärts gestellt, und hatte nicht gewußt, welche ungeheure Menge von Gegenständen auf bem nächsten Schritte liegen", - bas alles ift fo anschaulich beschrieben, daß man an ber Mahrheit ber Schilderung nicht zweiseln kann. Man begreift volltommen all bie feinen Ab: ftufungen ihrer Gefühle und Gedanten, ba fie allmählich mit ben Erscheinungen ber Außenwelt vertrauter wirb, und man ift überzeugt. baß der Dichter wirkliche Borgange und Regungen schildert, wenn er unter Anderem schreibt: "Sie schaute in einem fort und begriff nicht, wie ihr ein Baum, ein Stud Mauer bes Gartens, ober ein flatternber Bipfel bes Gewandes ihres Baters gleich einen so großen Theil ber Welt nehmen konnen, und wie fie mit ber kleinen Sand, wenn fie fie unter bie Stirn lege, gleich alles, alles bebede."

"Ja, es ift keine Frage, baß, wenn Stifter nicht aus ber Wirklichkeit und thatsachlichen Mittheilungen und Beobachtungen fcopfte, feine bichterische Sichergabe bis in die feinsten Buge bas Richtige getroffen bat. Befonbers geht bies aus der einen Stelle hervor, wo er Ditha fagen läßt, sie wandle im febenden Buftande unficherer als vorher im blinden; denn diefe Erscheinung wird von solchen, die nach langer Blindheit das Augenlicht erlangten, vollauf beflätigt.

Um nun aber nicht ben Dichter allein, fo fehr fein Ahnungsvermögen bie richtige Bege zeigen mag, über ben Gegenftanb zu horen, moge jest bie folichte, nüchterne Mittheilung eines Mannes folgen, ber erft als Erwachsener blind geworden. Wir geben fie fo, wie wir sie von ihm gehört, mit seinen eigenen Worten

Ich kann nicht bas Minbeste von Licht in ber Welt feben; die ftrahlendfte Sonne, die jemals schien, und die dunkelnste Nacht, mich find fie eins und basfelbe. Ich bekam einmal einen heftigen Schlag ins Auge, — naturlich durch Zufall, benn niemand wurde fo eiwas mit Willen thun, - ba sah ich einen Feuer= Schein wie einen Blit und murbe darauf flodblind. Ich tann mich noch gang gut erinnern, wie ein Blit ift, benn ich war erwachsen, als ich bas Augenlicht verlor. Manchmal wünschte ich icon, ich hatte es eher verloren, benn es bauert lange Reit, ebe man lerut, blind gu fein. Mein Ramerad hier, ber bie Harmonita fpielt, fab nie etwas, und er ift in vielen Dingen geschickter als ich. Er hatte nichts ju vergeffen, wie es mit mir ber Fall mar.

Das Durchwandern ber Stragen macht mir teine Schwierigteit, ebensowenig wie bem Refchte, das heißt, wenn auf dem Wege nichts ift, das niedriger reicht, als bis zu meinem Ohr. Sind folde Gegenstänbe ba, so tann ich fie nicht fo gut hören. Ja, ich meine, was ich fage. Ich kann Ihnen angeben, ohne die Sachen zu berühren, wenn ich 3. B. an einem Laternenpfahl oder Telegraphenbraht vorbeitomme, oder mich einer hoben Mauer nähere. Die Daffe fcheint auf das Ohr zu mirten, ebe man herankommt, es ift, als mache sie einen Unterschied in ber Luft, und alle Blinden, die ihre Slune außer bem bes Wefichts beisammen haben, werden Ihnen basfelbe fagen. Sie fpuren feinen Unterfchieb? Natürlich nicht; Sie haben ja Ihre Augen und murben nie baran benten, Ihre Ohren in folder Wetfe zu brauchen, felbst wenn Sie wüßten, wie es zu machen ift. Und wirklich, Sie haben ganz recht, benn ich fann mohl fagen, die Sache erforbert Uebung, und ich brauchte lange Beit, um es ju lernen.

Ich kenne die ganze Gegend hier herum, jeben Boll, und konnte eine Meile in ber Stunde ohne Schwierigkeit wandern; befande ich mich aber an einem vollftändig neuen und mir fremben Orte, fo murbe es mich auch nicht in große Berlegenheit fegen.

(Schluß folgt.)

Lodzer Thalia-Theater.

Bente, Mittwoch, Den 13. Mary 1895. Wiederum populäre Vorstellung: bei den bekannten, popularen, bedeutend herabgesetzten, halben Preifen der Blake. Bur Aufführung gelangt:

Venlion Scholler.

Driginal Schwant in 3 Alten von Carl Laufs. Sanbtrollen: Charlotte b. Schulg, Mas rie Maeder, Welig Stegemann, Offar Maeder, Welty Stryemmen, Braner, Otto Hanel etc. etc. · Borher!

Recept gegen Schwiegermütter. Original-Qusispiel in 1 Att. Rach dem Spani-

ichen bes Don Miquel u. Juan Diana. Morgen, Donnerftag, den 14. März 1895.

Benetia für den ersten Tenoristen Hrn.

Franz Schuler. Bur Darftellung gelangt.

In ganglich neuer und reicher Ausftattung:

Große Operette in 3 Alten von Berm Bumpe, Componift ber Operette "Farinelli." In Borbereitung für Conntag, den 17. März 1895.

Große Robitat! Große Robitat! Der unglänbige Thomas.

Original Schwont in 3 Aften von Carl Laufs, Berfaffer bon Benfion Schöller, Toller Einfall ctc. Dazu:

Das Versprechen hinterm Derd.

2072

Nant'l; Marie Benné. Strigow: Felig Stegemann. Die Direction Des Thalia: Theaters.

Ein junger Alann,

ber ruffischen und deutschen Sprache in Bort und Schrift mächtig, mit ber Buchführung vers traut, fucht Stellung unter beichelbenen Anfpruden als Comptoirift, Magazineur, Expedient ober bergl Gefl. Offerten unter J G. an die Erpeb. b Bl. etbeten.

Masseuse

Mikolajewskastr. 83, vis-à-vis der Johanniskirche.

Geilhte

finden lohnende Beschäftigung bet Alban Anrich, Rifolajewsta-Straße Nes. 9. Eine Dame wirb als

2066

Verkäuferin

für ein größeres Damen: Confections: Gefchaft gesut.

A. Bronstein, Reuer Ring Dr 7.

Eine Wohrung

bestehend aus + Zimmern und Ruche, in besserem Sause, wird per 1. April im Centrum der Stadt zu miethen gesucht.

Offerten unter P B. an die Exp. ber Lodz. Ztg. erbeten. 2065

zwei ganz neue Garnituren, sind zu verkausen. Betrikauer Straße Ur. 123, Wohnung Nr. 2. Anzusehen täglich bis 4 Uhr Nachm. 1990

Boudoir-Miöbel,

Мендель Якубовичъ потеряль свой билеть на свободное про-

ь г. Лолаи. Нашелшій благово лить представить таковой полиціи.

Юзефа Мушаловская

потеряла свой билеть на свободное прожи ваніе въ гор. Лодзи. Нашедшій благоволигь отдать таковой

полиціи. Михалъ Церановскій

потеряль свой билеть на свободное проживаніе, выданный войтомъ гм. Радогощъ. Нашелшій благоводить представить таковой полиціи.

Эмилія Зейфертъ потеряла свой билеть на свободное проживаніе, выданный войтомъ гм. Радогощъ. Нашедшій благоволить таковой отдать въ Магистратъ г. Лодзи

Kupię folwark

blizko Łodzi, włok 12-16. Oferty proszę składać w redakcji "Lodzer Zeitung"

Ein möblirtes immer

an einen anständigen Herrn vom 1. April ab zu Retrifquer Str., 1. Etage rechts.

mit guter Schulbildung, Gohn achtbarer Gltern, finbet Engagement in einem größeren Fabris tationsgeschäft. Offerten beliebe man unter P. Q an bie Gro b Bl. au richten.

Tühtige Schneidergesellen finben bei gutem Lohn bauernbe Beichäftigung. Bahn. Strafe Dro. 32, Quartier Mro. 9. Friig von 7-8. Mittag von 1-2 Uhr. 2039

Knaben-Anzüge

fauft man am billigsten vom Lager wie auf Bestellung bei Frau Liosel. Nawrot-Straße Mro. 1299/23 neu. - Dafelbft werben geubte Mähterinnen gesucht.



Ein Saus mit 3 Morgen Land, geeignet zu einer Fabrit, ift aus freier Sind gu ber-Raberes beim Eigenthumer faufen. Dibgemeta:Strafe Mr. 1040/214.

Varuter Hill

find täglich abzugeben. Näheres bei

S. Schneider, Bawadyfa:Strafe Nro. 12.

Für einen Ausländer

ber die ruffische Sprache praftisch erlernen will, mare es portheilhaft, in einer ruffifden Familie Bohnung zu nehmen. Dafelbft ift auch Belofti: gung und Bebienung zu haben. 2023 Kruffa Straffe Nro. 7, Wohnung 13.

ın junger Mann

der deutschen, ruffischen ui b polnifchen Sprache mächtig, mit ber einfachen Buchführung ver: traut in Deutschland praftifc ausgebilbet, mit gutem Beugniß, fucht unter beichelbenen Unforuchen per fofort Stellung als Comptoirift, Schreiber, Expedient ober bergl. Befl. Offer: ten unter O. A. find an die Exp b. Bl. er

Beggngshalber eine Barnitur gebrauchter

sowie verschiedene Sausgeräthe zu ver-Faufen. Maheres Petritauerftrage Mr. 163 neu Offizine linte, Bohnung Reo. 7.

Утеряно выданное Лодзинскою конторой Россійскаго Общества страхованія и транспортированія кладей в товарныхъ складовъ

отъ 28 Января 1895 года за № 114471 на получение наложеннаго платежа 430 руб. по квитанцін за № 1296111, а потому Контора просить оное свидетельство считать недей ствительнымъ и для упомянутаго Общества

Gin großes, refp. zwei nebeneinanber liegenbe

merben von 2 jungen Leuten gesucht. Abreffen erbeten gub T. Z 11 an b Erp.

Möbel-Magazin von Jan Barszczewski,

in Maricau, Zielona-Strafe Aro. 20, empfiehlt fein reichhaltiges Lager fertiger Mobel für Schlaf- und Speisezimmer. Bestellune gen auf ganse Ginrichtungen werben angenommen.

Ber landwirthschaftliche Producte wie: Milch, Schmant, Butter und Rafe in einen Colonialmaaren-Laben liefern will, ber melbe fich Petrifauerstraße Rro. 131, bei ber Saus. eigenthümerin.

Ertheilt merben Huffische Stunden,

Privats und Nachhilfeunterricht und Berbeffes rung ber Aussprache.

A. Schwezoff,

Srebnia-Straße, Daus Berger 23, Dohn 39' Officine lients, erfter Gingang, 2. Stage — Sprechftuudn von 41/4 — 51/2 Uhr Rachm.

Als Nätherin, Berkauferin oder als Stütze der Hausfrau suche gum fofortigen Antritt Stellung.

Gefl. Offerten unter K. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gine noch faft neue Barnftur

ift bluig ju verlaufen, Golg-Strafe Dr. 15,

TILLES VICHY-ÉTAT Werden in gesiegelten Metalbüchson verkauft. verlange den Stempél des Staates

Worden in office guise Apotheben v BADE — SAISON

Mai biszam 30 September.

Dr. med.

(Cegielnianaftrafie 22) bat fich nach mehrjähriger wiffenschaftlicher und prattifcher Ausbildung auf einigen Universitäten Deutschlands hier niedergelaffen und empfängt nur 3

Augen-, Ohren- und Rasen-Kranke von 9-11 Ubr Borm. unb 4-6 Ubr Nachm

Nerven-Arat Eliasberg

aus ber Klinif bes Prof. Mendel (Berlin), Electricität und Massage gegen Läh-mung, Krambs, Pheumatismus. Betrikauer-Straße Nro. 28, Haus Petrikowski, 2. Gtage. 1434

Specialarzt

nur für Ohrens, Rafens und Salsleiden, hat fic, nach langerer Pragis in auslandif ver Ritniten, in Lodz niebergelassen. Sprechstunden von 9-11 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. Ramadziastraße 8, 1. Stage, links.

Grokes möblirtes

sofort zu vermiethen mit separatem

Eingang und Bedienung.

Widzewskastr. 17, Wohnung 9.

Serren-Garderoben - Atelier.

Lodz, Betrifauer-Strafe Mro 118 neu, empfiehlt fich gur beoorstehenben Sation jur Anfertigung von feinen Berren. Garderoben, pon eigenen, sowie von gelieferten Stoffen 2011

2 wiorsty od stacyi Kłomnice z ładnemi zabudowaniami, inwentarzem, ładnym dworem i ogrodem do aprzedania bez pośrednictwa. W Rzerzęczycach, przez Kłomnice & 1000.

zeige zu machen, dass ich am 10 d Mta hier, an der Konstantiner-Strasse, im Hause Nro. 26, ein Atelier für Damen-Garderoben errichtet habe und Bestellungen nach den neuesten Façons elegant, sauber und zu den billigsten Preisen ausführe. Dortselbst ist für eine junge Person eine gemeinschaftliche Wohnung abzugeben.

Das Möbel-Magazin und die Deforations. Unitalt

Hermann Reiss,

Warschau, Eriwanskaftraße 3. empfiehlt complette ftilvolle Ginrichtungen für Salons, Speisezimmer, Schlafzimmer und Bouboirs, fowie einzelne Möbel, aus und inländische Fabritate nach ben neneften Modellen gearbeitet.

Gine Parterre;

bestehend aus 5 Zimmern, an ber Promenaden-

Strage Mco 11 gelegen, in melder fich gegenwärtig ein Geschältslocal besindet, ist per sofort zu vermiethen und vom i Zusi a. cr. ad zu be-ziesen. Daselbst sind div. keine Wahnun-gen vom i April I. J. ad zu verpachten.

Raberes bafelbft beim Gigenthilmer.

Von meinen Einkaufsreisen im In- und Auslande zurückgekehrt, ist mein Lager mit sämmtlichen Artikeln für die

aufs Reichhaltigste assortirt.

Ganz besonders schön und gross ist die Auswahl in

Seidenstoffen sowie Foulards

für Kleider und Blousen in den reizendsten Mustern.

Reelle Bedienung!

Absolut feste Preise!

Joseph Herzenberg, 23 Petrikauer Strasse 23.

Anfang 8 Uhr Abends.

Das neneröffnete Lager von fertigen **Elerren**und

: Nro. 36, Lodz, Zachoduia-Straße, Haus Klukow, Nro. 36, vis-á-vis dem Lombard, :

=== empfiehlt zur Frühjahrs-Saison eine große Auswahl moderner Herren-Kleider.

Das Lager ist mit modernen Stoffen stets versehen. — Bestellungen werden zu äußerst billigen Preisen ausgeführt — Prompte und reelle Bedienung.

esonders für Confirman aselbst wird

Sochdruck- u. Compound-Jocomobisen, Stationaire Socomobilen, speciell für electrische Ansagen. Compound-Dampsmalchinen.

Hochdruck-Dampsmaschinen.

aus ter rühmlichst befannten Fabrit von

Marschall, Sons & Co., Ld in Gainsborough,

Generalvertreter für Molen. Kataloge und Anichläge gratis.

tlegerartig gestreift, mit weißer Bruft und weißen Pfoten, ift am Mittwoch Nachmittag, aus bem Saufe Konheim, Ede Ziegel- und Widzewsta-Strage abhanden gefommen. Der unrechtmäßige Uneigner bes hundes wird hoff, erfucht benfelben binnen 8 Sagen wiederzubringen, wibrigenfalls ich benfelben gerichtlich belangen werbe.

Gust. Zalewski, kifolojewska-Str. Nr. 7.

als and itarke Kisten

fauft jebes Quantum

2019

Rudolf Scholz.

Eine größere Wollmaaren Fabrit fucht einen tüchtigen

ber selbstiftundig zu arbeiten verstebt Bewerber wollen ihre Offerten nieberlegen unter W. 76 in ber Pavierbandlung von I Peterfilge.

Geiuat

für bie Proving eine Gouvernante für bie russische, polatiche und deutiche Sprace und Clavierunterricht Gest Offeren mit Angede ber Ansprüche soh M. Z. an die Expedition bieles Blattes erheten

Umjugshalber ift ein gut eingerichteter Laden

fofort zu verfaufen. Räheres Benediftenstraße Rto 9, Wohnungs Rto. 4, von 12—2 und



Restaurant zur "Kapuziner-Grotte", Ede Zawadzta: n. Zachodnia: Strage,

Echtes Biloner Bier, Rigaer Waldichlößchen-Bier,

Anstadt's Piloner Bier, schmachafte Speisen.

Um gefälligen Zuspruch des geehrten Publi-

Em Stuhlmenter,

ber in Schaufelmafchinen aut bewandert ift, wird für eine medjanische Weberet, zum fofortigen Antritt gefneht. Schriftliche Offerten find un: ter Angabe ber bisherigen Thatigleit unter Chiffre S T. in ber Spedition Diefes Blattes niebergulegen.

waaren Fabrit in Damen: urd gerr.n.Confec. tion, bei bebem Gehalt gesucht. Es wird nur auf wirklich tüchtige und erfahrene Rraft reflectirt Gefl. Offeiten sub C. K. an die

Sefucht für boldigen Autritt nach Warschan ein firmer

Buchhalter und Cor= respondent

(beutsch und polnisch). Offerten nebft Referen-gen und Gebaltsanlpruchen unter X Z. 33 an bie Erneb d Bl. erbeten.

pract. Maffenr, Abernimmt erfolgreiche Maffage u. Bewegungs. Riren für Erwachsene und Rinber. Beiritaner-Strafe Rro. 132 neu,

Lodz, Ecke Północna- u. Solnastr.

Male in Lodz!

Conntags 6 Uhr Abends.

R. Wenke,

Mestaurant im Sotel Riga, Nitolajewsta-Strafe Nro 23.

der drei Geldwiller Beder auf Concertinen, Cithern, Mandolinen,

Buutaren und Flaschen.

Zackopowa-Strasse N v5, Rogatki Powazkowskie.

Gutree frei.

Lodz, Betrikauer Strafe Nro. 38, Hand Tennenbaum. Dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend zur geff. Kenntnisnahme, baß ich von meiner Ein'a ufereise im Aus ande zurückgekehrt bin und baß ich mein Lager zur berorstehenden Findhjahrs-Saison in Münteln, Jaquetis, Bellerinen z.c. in reichster Ausmahl versehen habe. — Gleichzeitig mache ich des ergebene Anzeige, daß ich neben dem Märtel-Magazin ein Alelier für Damen-Garderoven errichtet habe, welches unter Leitung einer gut erfahrenen Schneiderin Krau Delena Wiener aus Berlin, sieht. Bestellungen werden nach Magk von eigenen und anvertranten Stoffen in lürzester Bestellungen und par einer Auflichen Ausgehen und anvertranten Stoffen in lürzester Bestellungen und anvertranten Stoffen in lürzester Bestellungen und eine Auflichten Medica entrakterin. 3-it gemiffenchaft und gu ben billigften Preisen ausgefertigt. Sechantungsvoll IM. Elichmer

7 9 Nichmittags. Kronthaufe, 2. Ctage, rechts. Perausgeber J. weierstige. Redactene Collegienrath ware & Schmide. Lowoczeno Henrypow. — Schnellpressendrud (Dompfbetreeb) son J. Leterflige